

22/23

JAHRESBERICHT

.....
Gemeinsam Schule erleben
.....

SCHULE
MENZINGEN



Inhaltsverzeichnis

1. Rektor / Schulpräsidentin

2. Aus der Abteilung Bildung

- 2.1 Zyklus 1: Kindergarten / Unterstufe
 - 2.2 Zyklus 2: Mittelstufe I / II
 - 2.3 Zyklus 3: Sekundarstufe I
 - 2.4 Schulentwicklung/Steuergruppe
 - 2.5 ISM (integrative Schule Menzingen)
 - 2.6 Schulinsel
 - 2.7 Bibliothek
 - 2.8 SEB (Schulergänzende Betreuung)
 - 2.9 Musikschule
-

3. Berichte der Kommissionen und angegliederten Institutionen

- 3.1 Schulkommission
 - 3.2 Schulsozialarbeit
 - 3.3 Schulzahnpflege
-

4. Aus dem Rektorat

- 4.1 Überblick Jahresthemen
 - 4.2 Zahlen
 - 4.3 Mitarbeiter/-innen
 - 4.4 Schüler/-innen
 - 4.5 Schulinterne Weiterbildung
 - 4.6 Finanzen
 - 4.7 Sportwoche
-

Persönliche Worte des Rektors

Mit grosser Dankbarkeit und Stolz blicke ich als Rektor der Schule Menzingen auf das vergangene Jahr zurück. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, das uns gezeigt hat, dass wir gemeinsam stark sind und jede Krise überwinden können. Nun ist die Zeit gekommen, um innezuhalten, zurückzuschauen, eine Pause einzulegen und gestärkt in das neue Schuljahr zu starten.

Eine der bedeutenden Herausforderungen, der wir uns in diesem Jahr gestellt haben, war die Integration einer grossen Anzahl ukrainischer Kinder und Jugendlicher in unsere Schule. Die Ereignisse in der Ukraine haben dazu geführt, dass viele Familien ihre Heimat verlassen mussten und auch in unserer Gemeinde Zuflucht gesucht haben. Dies brachte sprachliche und kulturelle Unterschiede mit sich, die es zu überwinden galt.

Als Schule und als Dorfgemeinschaft haben wir uns dieser Herausforderung mit offenen Armen gestellt. Wir haben alles unternommen, um den Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine ein herzliches Willkommen zu bereiten und sie bestmöglich zu unterstützen. Unsere Lehrkräfte haben zusätzliche Qualifikationen erworben, um den besonderen Bedürfnissen dieser Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Gemeinsam haben wir den Unterricht organisiert, Aktivitäten durchgeführt und ein Netzwerk aufgebaut, um den Familien bei der Integration in unsere Gemeinde zu helfen.

Es freut mich zutiefst, sagen zu können, dass unsere Bemühungen Früchte getragen haben. Die ukrainischen Kinder und Jugendlichen fühlen sich bei uns in Menzingen wohl und konnten sich schnell in den Schulalltag integrieren. Der kulturelle Austausch hat uns allen gezeigt, wie wichtig es ist, Vielfalt anzuerkennen und zu fördern.

Neben der Herausforderung der Integration der ukrainischen Kinder und Jugendlichen haben wir gemeinsam weitere Hürden gemeistert. Unsere Lehr- und Fachpersonen haben konsequent daran gearbeitet, den Unterricht weiterzuentwickeln, die fachlichen und die überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Lehrplans 21 bestmöglich zu fördern. Wir haben neue Methoden und Ansätze erarbeitet, um den unter-

schiedlichen Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden und den Unterricht noch lernförderlicher zu gestalten.

Jetzt, da das Schuljahr zu Ende geht, ist es an der Zeit, eine Pause einzulegen und die Erlebnisse des vergangenen Jahres zu reflektieren. Wir haben als Schulgemeinschaft viel erreicht und es verdient, uns von den Anstrengungen zu erholen. Nutzen wir die Sommerferien dazu, neue Energie zu tanken und uns auf das kommende Schuljahr vorzubereiten.

Gleichzeitig sollten wir den Blick nach vorne richten. Das kommende Schuljahr bietet uns die Möglichkeit, auf den Erfahrungen und Erfolgen des vergangenen Jahres aufzubauen. Lasst uns den Geist des Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung weiter pflegen. Lasst uns daran arbeiten, dass sich jeder Schüler, jede Schülerin und jedes Mitglied des Lehrkörpers an unserer Schule willkommen und wertgeschätzt fühlt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung bedanken. Ihr Vertrauen und ihre Mitwirkung haben es uns ermöglicht, diese Herausforderungen zu bewältigen. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir als Dorf- und Schulgemeinschaft stark sind und jede Krise überwinden können.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerpause und freue mich darauf, im August ins neue Schuljahr zu starten – gestärkt, voller Tatendrang und mit neuen Zielen vor Augen.

Mit vertrauensvollen Grüssen
Walter Holdener, Rektor



Jahresrückblick der Schulpräsidentin

Auf politischer Ebene war das Schuljahr 22/23 geprägt vom Legislaturwechsel. Im Oktober 2022 standen die Gesamterneuerungswahlen an. Ich bin dankbar für die erneute Wiederwahl und freue mich, weiterhin der Abteilung Bildung vorzustehen. Für den Gemeinderat bedeutet die neue Legislatur auch dieses Mal eine neue Zusammensetzung. Wie bei jedem Team muss sich auch der Gemeinderat wieder als funktionierendes Gremium finden. Dazu beigetragen hat sicherlich die 2-tägige Klausur, die wir Ende Februar durchführen konnten.

Weiterhin intensiv beschäftigt uns die Planung gemeindlicher Bauten. Im Herbst 2022 konnten wir das Generalplanerteam für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2 bestimmen. Danach ging es gleich weiter mit der Ausarbeitung des konkreten Bauprojektes. Dieses soll nun an der Gemeindeversammlung im Herbst 2023 dem Volk vorgelegt werden.

Die Gemeindeversammlung vom 30. November 2022 war zudem ein Meilenstein für die weitere Planung des Areals Marianum/Eu. Dort konnten wir die Einwohnerinnen und Einwohner vom Nutzen und der Dringlichkeit erweiterter Schulräume für die 1./2. Klässler sowie einem neuem Zuhause für die SEB (Schulergänzende Betreuung) überzeugen. Mit dem gesprochenen Kredit wurde ermöglicht, einen Studienauftrag im Dialogverfahren einzuleiten.

Wenn gebaut wird, muss die Beschulung anderswo stattfinden. Mit höchster Sorgfalt und unter Berücksichtigung verschiedenster Faktoren wird die bestmögliche Variante für ein Schulprovisorium erarbeitet. Der konkrete Kreditantrag wird an der Herbstgemeinde 2023 vorgelegt.

Mit jeder neuen Legislatur wird zudem eine Leistungsvereinbarung zwischen Schule und Gemeinderat erstellt. Als Erstes erarbeitet die Schulkommission die grundsätzliche strategische Richtung der Schule. Danach erstellt die Schulleitung mit diesen Leitlinien konkrete Jahresziele und Massnahmen. Diese wird dem Gemeinderat vorgelegt und dort verabschiedet.

Weiter liefern und laufen im Schuljahr 22/23 Themen wie die ausserordentliche Beschulung der ukrainischen Schulkinder weiter, wurden die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen auf kantonaler Ebene angepasst, sehen auch wir uns mit der Problematik Lehrpersonalmangel konfrontiert und vieles mehr.

Als Schulpräsidentin sehe ich die enormen Herausforderungen, denen sich das Rektorat und die Schulleitung stellen müssen. Es ist eine ausserordentliche Leistung unter diesen schwierigen Bedingungen, die hohe Schulqualität aufrecht zu erhalten. Ein herzliches Dankeschön ihnen allen. Ebenso bedanke ich mich bei all unseren engagierten und motivierten Lehrpersonen der Schule und Musikschule, den Mitarbeitenden der schulergänzenden Betreuung sowie den Mitarbeiterinnen der Bibliothek. Sie alle machen die Schule Menzingen zu einem Ort, wo Bildung nicht nur einfach stattfindet, sondern gelebt wird.

Isabelle Menzi
Schulpräsidentin Menzingen



Aus der Abteilung Bildung

2.1 Zyklus 1: Kindergarten/Unterstufe

A Anfang: Am 22. August startete für 162 Kinder und 28 Lehrpersonen des Zyklus I ein neues Schuljahr.

B Bibliothek: Die Gemeinde- und Schulbibliothek wurde von den einzelnen Klassen rege besucht. Für alle Klassen fanden wiederum Bibliothekseinführungen statt. Im Mai wurde mit der Unterstützung der Bibliothek, im Schulhaus Marianum, eine Klassenlesung durchgeführt. Annette Roeder, eine deutsche Illustratorin und Kinderbuchautorin las den Schulkindern Ausschnitte aus ihren Büchern, «Die Krumpflinge», vor. Im Juni 2023 fand der Infoabend des Kindergartens in den Räumlichkeiten der Bibliothek statt.

C Challenges: Wie jedes Jahr warteten auch in diesem Schuljahr einige Herausforderungen auf uns. Die Kindergartenlehrpersonen führen die Elterngespräche in Zukunft in Anwesenheit der Eltern und des Kindes. Im Unterricht wurde ein Konzept erstellt, wie man diese Gespräche fortan gestaltet. Auf der Unterstufe. Auf der Unterstufe mussten die Lehrpersonen einen Weg finden, die Kinder der 1. und der 2. Klasse anhand verschiedener Bezugsnormen zu beurteilen. In einer AdL-Klasse ist dies ein schwieriges Unterfangen. Der Kanton hat die Problematik erkannt und wir sind gespannt auf Lösungsansätze.

D Dance: Am 30. September besuchte uns, anlässlich des Young Dance Festivals, die Tänzerin Seraina Tall. Sie bot den Kindergartenkinder eine tolle Darbietung auf dem Spielplatz Sonnengrund, die zum Mittanzen anregte.

E Eltern: Von August bis Dezember fanden in allen Klassen Elternabende statt. Generell ist es uns Lehrpersonen des Zyklus I wichtig, einen intensiven Kontakt zu den Eltern zu pflegen. Dies baut Vertrauen auf und ist der Grundstein einer guten Zusammenarbeit. Unter dem Jahr wurden in verschiedenen Klassen Elternanlässe durchgeführt, sei dies in Form einer Theateraufführung, eines «Eltern-Zmorge», etc.

F Fasnacht: Der Fasnachtsumzug fand in diesem Schuljahr in den Sportferien statt, weshalb sich das Kindergarten team dazu entschloss, ausnahmsweise nicht mitzulaufen. Trotzdem wurde die Fasnacht im Kindergarten und auf der Unterstufe

zelebriert. Die Guggenmusik Menzikus spielte uns am Meisterschaftstag ein Ständchen.

G Geschichten: Geschichten haben im Zyklus I eine grosse Bedeutung. Die Lehrpersonen lesen den Kindern Geschichten vor, die Kinder lesen sich gegenseitig Geschichten vor. Auf der Unterstufe wurde die Geschichte von «Rigo und Rosa», einem Leoparden und einer Maus, die Freunde sind, als Jahresthema gewählt.

H Hafen: Nachdem sich die Lehrerinnen und die Kinder bereits schweren Herzens vom Schiff auf dem Pausenplatz Marianum verabschiedet hatten, weil es altershalber entsorgt werden sollte, ist es zurück im Hafen und steht den Kindern auf dem Pausenplatz, an einem anderen Standort, wiederum als Spielgerät zur Verfügung. Ein Dankeschön an alle, die dies möglich gemacht haben.

I Insel: Unter dem Schuljahr zog die Schulinsel vom Marianum ins Schulhaus Dorf. Das freigewordene Zimmer wird im kommenden Schuljahr von der neuen 5. Unterstufenklasse besetzt.

J Jahresplanung: Im Schuljahr 22/23 fanden diverse Sitzungen im Team, im Unterrichtsteam und in den verschiedenen Fachgruppen statt.

K Kompetenzen: Die Überfachlichen Kompetenzen beschäftigten uns im Rahmen unserer Beurteilungen und in den Unterrichtsteams. Wir werden auch im kommenden Schuljahr den Überfachlichen Kompetenzen, beispielsweise im Rahmen unserer Unterrichtsteamarbeit, eine grosse Beachtung schenken.

L Loslassen: Leben ist Veränderung und so müssen wir uns am Ende dieses Schuljahres von einigen Personen verabschieden. Sepp Merz, seit vierzig Jahren Lehrer und schulischer Heilpädagoge in Menzingen, darf im Sommer 2023 in seine wohlverdiente Pension gehen. Susanne Durrer hat als langjährige Kindergartenlehrperson ihr Amt gekündigt, Mirjam Waldispühl, DaZ-Lehrperson im Kindergarten, entschloss sich, aufgrund ihres langen Arbeitswegs, ihr Amt ebenfalls niederzulegen und wird fortan an der Schule Sempach arbeiten. Ausserdem verabschieden wir uns von Karin Roth, schulische Heilpädagogin im Kindergarten und auf der Unterstufe und von Tetyana Boyko und Nadja Kilchmann, welche die ukrainischen Kinder im Unterricht unterstützten. Von Marianne Aepli müssen

Jahres-ABC

wir uns für ein halbes Jahr verabschieden. Marianne wird auf Reisen gehen, kehrt jedoch, hoffentlich mit unzähligen schönen Erinnerungen im Gepäck, an die Schule Menzingen zurück. Auch allen anderen Lehrpersonen, welche im kommenden Jahr nicht mehr in Menzingen arbeiten werden, wünsche ich von Herzen eine gute Zeit und bedanke mich für den grossartigen Einsatz an unserer Schule.

M Musik: Im März fand auf der Unterstufe das Instrumentenkarussell statt. Musiker der Schule Menzingen stellten den Kindern verschiedene Instrumente vor. Herzlichen Dank an Othmar Bucheli für die Organisation dieses tollen Anlasses.

N Neues: Im kommenden Schuljahr dürfen wir neue Lehrpersonen begrüssen. Nicole Grimbühler wird als Lehrperson in der Klasse 1./2. C unterrichten, Lea Müller wird in einem Teilpensum in der Klasse 1./2. D arbeiten, Miriam Hugener vertritt Marianne Aepli während des Urlaubs und Katia Giacomini unterstützt drei Kindergartenklassen als schulische Heilpädagogin. Ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr mit euch zusammenzuarbeiten und wünsche euch bereits heute einen guten Start.

O Ohne Worte: Manchmal ist es schwierig die richtigen Worte zu treffen. Als Schulleiterin oder Lehrperson einer Schule ist man keine Einzelkämpferin. Vieles ist nur gemeinsam möglich. Zusammen lässt sich unglaublich viel erreichen. An dieser Stelle gebührt meinem Team ein grosser Dank. Ich bin unglaublich stolz und froh, euch mit im Boot zu haben. Die Zusammenarbeit mit euch, sei es auf der beruflichen oder persönlichen Ebene, ist für mich eine tägliche Bereicherung. Danke für euren unermüdlichen Einsatz, zum Wohle der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

P Projekte: Es fanden wiederum verschiedene Projekte statt. Auf der Unterstufe beispielsweise ein Spielemorgen und im Kindergarten eine Projektwoche zum Thema «Zeitungen». Bei der Projektwoche wurden wir tatkräftig von Severin Hofer, selbst Kindergartenlehrperson und Autor, unterstützt.

Q Qualität: Es waren gefühlt viele verschiedene Themen, die wir im Team aufgleisen oder weiterbearbeiten mussten. Im Fokus sollte bei diesen Projekten, meiner Meinung nach, immer die Qualität des eigenen Unterrichts stehen.

R Räbelichtliumzug: Auch dieses Jahr nahmen alle Klassen des Zyklus I daran teil.

S Spielen: Spielen ist im Zyklus I wichtig. Spielen ist Lernen. Beim Projektmorgen auf der Unterstufe wurde dem Spiel eine grosse Bedeutung beigemessen.

T Traditionen: Wir feierten im Schuljahr verschiedene Feste, Advent, Weihnachten, Ostern. Alle Kindergartenklassen wurden im Dezember vom Samichlaus besucht.

U Ukraine: Die ukrainischen Kinder haben sich in unseren Klassen gut eingelebt. Im kommenden Schuljahr werden sie die Schule in Zug besuchen. Ich wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft und einen guten Start am neuen Wohnort. Für uns und unsere Schulkinder war diese Erfahrung eine Bereicherung.

V Vorlese morgen: Das Klassenübergreifende Projekt war ein Erfolg und ich freue mich, dass der Vorlese morgen auch im kommenden Schuljahr stattfinden wird.

W Wald- und Naturtage: In verschiedenen Klassen fanden Wald- und Naturtage statt. Schön, dass wir in Menzingen das Privileg haben, mit den Kindern ins Freie gehen zu können, um ihnen so vielfältige Naturbegegnungen zu ermöglichen.

X Xylophon: Wöchentlich haben alle Kinder der Unterstufe eine Lektion Rhythmik/Musik bei Christine Rats. Die Kinder besuchen den Unterricht bei Christine sehr gerne. Sie singen, tanzen gemeinsam und haben die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren.

Y Yiiiiiii: Bald sind Sommerferien. Ich hoffe, alle Kinder und Lehrpersonen können sie in vollen Zügen geniessen.

Z Zu Ende: Am Freitag, 7. Juli 23, ist das Schuljahr zu Ende.

Ich freue mich, am 21. August 23, mit vielen neuen und altbekannten Gesichtern ins neue Schuljahr zu starten.

2.2 Zyklus 2: Mittelstufe I / II

Schülerinnen und Schüler

In diesem Schuljahr wurden im Zyklus II 172 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. 93 Kinder genossen die Zeit auf der MS I entweder in Finstersee oder im Schulhaus Dorf und 79 Kinder wurden im Ochsenmatt auf der MS II beschult.

Team

Im Zyklus II haben in diesem Schuljahr einige neue Gesichter begonnen zu arbeiten. So konnten wir vier DaZ-Lehrpersonen für eine Jahresstelle willkommen heissen: Cäcilia Zahner, Yvonne Ghisini, Manja Kistler sowie Irina Davidov.

Mirja Jaquiere hat das erste Semester für Livia Henggeler unterrichtet, welche einen Mutterschaftsurlaub geniessen konnte. Mirja hat im zweiten Semester weiterhin für Finstersee gearbeitet. Krankheitsbedingt fiel Catherine Scherer über eine längere Zeit aus. Wir konnten Christine Späth als SHP für Finstersee gewinnen und die restlichen Stunden intern abdecken. Ingrida Weiss hat für Tina Annen vor der Sommerpause mit der Vertretung begonnen. Tina ist schwanger und erwartet ihr zweites Kind.

Valerija Gasser hat auf der MS II eine Jahresvertretung gemacht. Ebenfalls hat Aaron Schönbacher als Schulischer Heilpädagoge auf der MS II gestartet. Er absolviert parallel dazu sein Studium zum Schulischen Heilpädagogen.

Angela Fumagalli hat als Schulleiterin den Zyklus II bis im Dezember vertrat mich während meines Mutterschaftsurlaubes.

Am Ende des Schuljahres verliessen uns alle Lehrpersonen mit einem befristeten Jahresarbeitsvertrag sowie Jolanda Landtwing.

Das Mittelstufenteam zählte insgesamt 23 Lehrpersonen, wovon 11 im MS I Team und 12 Lehrpersonen im MS II Team tätig waren. Auch in diesem Jahr traf man im Schulhaus Studierende der PHZug an, welche durch die Lehrpersonen auf ihrem Ausbildungsweg begleitet wurden. Ebenfalls war der Zivildienstler Fabio Flutsch im Schuljahr in den Schulhäusern des Zyklus II anzutreffen.

Highlights im Zyklus II

Gemeinsam startete die Mittelstufe in der Pfarrei-kirche mit einem gemeinsamen Anlass ins Schuljahr 22/23. Im Herbst bereicherte eine stufen-

getrennte Herbstwanderung den Schulalltag. Im November feierten die Kinder auf dem Pausenplatz den Tag der Pausenmilch. Ebenfalls nahmen alle Kinder der Mittelstufe am Räbeliechtliumzug teil. Im März durften einige Kinder beim Känguruwettbewerb ihr Können zeigen. Im Frühling sorgte der stufenübergreifende Vorlesetag für viel Spass und Abwechslung.

Die MS I führte in diesem Schuljahr das Schulhausparlament weiter. Immer wieder kamen Kinder zusammen und diskutierten über Anliegen und Vorhaben auf der Stufe. Im Oktober gab es ein Leseförderungsprojekt von der PHZug; den sogenannten B(a)uchladen. Aufgrund des Themas Körper haben alle Klassen im Verlaufe des Novembers das Kulturama besucht. Im Februar fand in einer Pause eine Fasnachtsparty statt. Viele Konfettis flogen durch die Luft und interessante Gestalten (nicht nur Kinder, sondern auch Lehrpersonen) feierten auf dem Pausenhof Fasnacht. Im Frühling tourten die Kinder am Zugertag in verschiedenen Gruppen mit dem ÖV durch möglichst alle Gemeinden des Kantons Zug und lösten Rätsel. Der Mai bescherte den 3./4. Klässlern eine unvergessliche Klassenlagerwoche. Drei Klassen besuchten ein Lager unter dem Motto: Römer in Brugg und zwei Klassen waren auf geheimer Mission in Rothenthurm unterwegs.



Die MS II genoss im November den obligaten Zukunftstag, an welchem die Kinder Luft vom Berufsleben schnuppern konnten. In der Weihnachtszeit gestalteten die Schülerinnen und Schüler an einem



Adventmorgen gemeinsam wundervolle Fensterbilder. Begleitet wurden die Kinder in der Adventszeit mit einem digitalen Adventskalender, der jeden Tag für Spannung sorgte. Die kalte Jahreszeit wurde für Besuche auf dem Eisfeld genutzt. Ebenfalls sorgte ein EVZ-Matchbesuch für Abwechslung vom Unterricht. In der Sportwoche



durften angemeldete Kinder eine wunderbare Woche in Sedrun verbringen. Andere wiederum genossen das Heimprogramm in und rund um Menzingen.



Im Frühling sorgte BikeControl, ein spielerischer Geschicklichkeitsparcours, für eine interessante Abwechslung im Schulalltag. Den Abschluss des Jahres machte eine lässige Projektwoche unter dem Motto: Kontinente. Auch stand noch ein Sporttag in der letzten Schulwoche an.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte im Schuljahr 2022/2023 waren weiterführende Punkte aus dem Vorjahr. Es wurde tatkräftig an den überfachlichen Kompetenzen gearbeitet. Das Kompetenzmodell der überfachlichen Kompetenzen im Förderkreislauf wurde kennengelernt und eingesetzt. Menon wurde den Lehrpersonen ebenfalls vorgestellt. Sie konnten das Instrument kennenlernen sowie austesten. Ein Prozess, welcher uns weiterhin beschäftigen wird. Ebenfalls ein neues Instrument ist

Mindsteps; eine Aufgabensammlung zur Unterstützung des kompetenzorientierten Lernens. Die Lehrpersonen durften eine Weiterbildung dazu geniessen und konnten erste Erfahrungen mit dem Tool sammeln. Auch dies wird uns folglich weiterbegleiten.

Für den gesellschaftlichen Aspekt fand in der MS I im September ein Teamausflug nach Bern statt. Die MS II organisierte kontinuierlich gemeinsame Mittagessen oder Apéros. Im Dezember organisierte die MS I einen legendären Lehrerchlaus im Vereinshaus.



Das Schuljahr 2022/2023 neigt sich dem Ende entgegen. An dieser Stelle bleibt mir nur noch zu sagen: DANKESCHÖN. Allen Lehrpersonen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Freude am Unterrichten. Es ist schön, ein so engagiertes Team führen zu dürfen. Geniesst die sommerliche Auszeit.

Melanie Rüede-Schirmer
Schulleiterin Zyklus II



2.3 Zyklus 3: Sekundarstufe I

Im Schuljahr 2022/23 traf sich das Team der Sekundarstufe I über das Jahr verteilt an zehn Teamsitzungen. Dank dem technologischen Fortschritt, den die Pandemie mit sich gebracht hat, konnten diese meist in hybrider Form abgehalten werden. Teammitglieder, welche an einer physischen Teilnahme verhindert waren, konnten so trotzdem virtuell via Teams an den Sitzungen teilnehmen. Da diese Konferenzen während der Sperrzeit abgehalten wurden, nahmen meist nahezu alle Teammitglieder physisch an den Sitzungen teil. Zudem wurden in den drei Jahrgangsteams jeweils acht bis neun Jahrgangsteamsitzungen abgehalten. Auch die Fachgruppen arbeiteten in drei für sie reservierten Zeitgefässen und darüber hinaus während von den Gruppen definierten Terminen.



Wie bereits in den Jahren 2019 bis 2022 war die Beurteilungskultur auch im Schuljahr 2022/2023 wesentlicher Aspekt der Schulentwicklung, Unter anderem wurden Mitte Januar (16. Januar 2023) jene Aspekte der Beurteilungskultur wieder aufgegriffen, welche Gegenstand des Gesamtteamanlasses Ende Mai 2022 gewesen waren. Insgesamt verschob sich allerdings aufgrund der kantonalen Vorgabe der Fokus hin zum Thema der überfachlichen Kompetenzen. Nachdem anfangs Oktober eine Kick-off-Veranstaltung zum Thema stattgefunden hatte, wurde die Sperrzeit vom 31. Oktober 2022 genutzt, um noch einmal die wichtigsten Aspekte zum Thema überfachliche Kompetenzen zu beleuchten und relevante Fragen zur Umsetzung zu sammeln. Im November 2022 wurden dann erste Umsetzungsschritte definiert und von den Unterrichts- und Jahrgangsteams der Sekundarstufe I aufgegriffen. Um möglichst schnell die überfachlichen Kompetenzen im Arbeitsalltag sichtbar zu machen, waren zudem die semesterweise erstellten und den Schülerinnen und Schü-

lern abgegebenen Smartspider, so überarbeitet worden, dass sie nun auch den Stand in Sachen überfachlichen Kompetenzen abbildeten. Ausserdem wurden intensiv Wege und Mittel gesucht, um die Beobachtung und Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen im Unterricht so umzusetzen, dass sie entsprechend den Grundwerten der Menzinger Beurteilungskultur (transparent, lernförderlich, wertschätzend, ganzheitlich) Eingang in den Schulalltag finden. Weitere Sitzungen zum Thema überfachliche Kompetenzen fanden am 23. Januar 2023 und am 3. Mai 2023 statt. Das Thema und seine Umsetzung wird auch im kommenden Schuljahr 2023/2024 viel Raum und Zeit einnehmen.

Neben den überfachlichen Kompetenzen initialisierte der Kanton Zug an den gemeindlichen Schulen auch das Projekt der Leistungsmessung. Das Kick-Off bildeten die Lehrerinnen- und Lehrertage zum Thema Leistungsmessung, welches Ende Dezember 2022 stattfand. Für den Zyklus 3 bedeutet das Projekt keine wesentliche Veränderung, machte aber wohl die Nutzung des Programms Lernpass Plus verbindlich. Um die Umsetzung dieser Vorgabe vorzubereiten, wurde ein Pilot gestartet, in welchem interessierte Lehrpersonen die Verwendung des Programms Lernpass Plus erproben konnten.

Mit der Frage, wie das bestehende Förderprogramm Meistein besser auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden kann, setzte sich im Schuljahr 2022/2023 eine eigens dafür gebildete Arbeitsgruppe auseinander. Unter anderem wurde eine Schülerbefragung durchgeführt und daraus nächste Schritte zur Neuausrichtung des Meistein-Programms definiert. Im kommenden Schuljahr werden weitere Fragen geklärt, bevor das Programm wieder aktiviert werden wird.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasste sich mit der Frage, welche Abläufe im Schulbetrieb angepasst bzw. festgehalten werden müssen. Aufgrund der Rückmeldungen dieser Arbeitsgruppe erarbeitete die Schulleitung diverse Merkblätter (z.B. Schaden oder Verlust von ICT-Geräten, Rückerstattungen und Kauf auf Rechnung, usw.).

Neben der Schulentwicklung auf der Ebene Unterricht und Organisation lag die Aufmerksamkeit auf



dem anstehenden Projekt der Sanierung & Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2. Die Schulleitung Zyklus III war in die erste Phase der Erarbeitung der Pläne für die Sanierung & Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2 involviert. Zudem fanden diverse Konsultationen der Fachlehrerschaft bezüglich der Ausstattung und des Betriebs der Naturwissenschaftlichen Räume statt und das Team der Oberstufe Menzingen wurde sowohl für die bauliche Ausarbeitung der Projektvarianten, als auch für die Bestimmung der Standard-Ausstattung in den Schulräumen einbezogen. Zudem wurde eine Schülerbefragung zur Ausgestaltung des Innen und Aussenraums durchgeführt und die Ergebnisse dem federführenden Architekturbüro zur Ausarbeitung der Pläne zur Verfügung gestellt.

Mit einem produktiven POET (Planungs-, Organisations- und Entwicklungstag), konnte das Team am 9. Juni 2023 die Entwicklungen des Schuljahres 2022/23 abgeschlossen und das anstehende 2023/24 in groben Zügen auf Kurs gebracht werden. Unter schönsten Bedingungen fand am 6. Oktober der Herbstsporttag 2022 statt. An einem sonnendurchfluteten Herbsttag konnten die Schülerinnen und Schüler die alljährliche Kombination aus Orientierungslauf und Wanderung mit anschliessendem Mittagessen geniessen. Am 4. Oktober 2022 beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe am Menzinger Räbelichtzug. Am diesjährigen Projekttag, welcher am 29. November 2022 stattfand, wurden für die Adventszeit ein Aktivitätenkalender und ein mit Muskelkraft betriebener Weihnachtsbaum entwickelt. Die muskelbetriebene Beleuchtung erinnerte daran, dass in diesem Jahr auch in der Schweiz eine latente Gefahr von Stromausfällen bestand. Eingedenk dessen wurde auf die traditionelle Adventsbeleuchtung verzichtet. Nachdem das Skilager

während zwei Jahren Pandemie nicht oder nur eingeschränkt stattfinden konnte, erfreute sich das vom 6. bis 10. Februar stattfindende, diesjährige Skilager, grossen Zuspruchs seitens der Kinder und Jugendlichen. Und an der Fastnacht, 19. Februar 2023, war die Sekundarstufe I mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe mit Gefängnis samt Gefängnisinsassen vertreten. Aufgrund der ausserordentlich schlechten Schneeverhältnisse der Skisaison 22/23 beging die Oberstufe Menzingen ihren Schneesporttag am 10. März 2023 einmal anders. Anstatt die Ski- und Schlittel-Pisten der heimischen Berge unsicher zu machen, erfreuten sich die Schülerinnen und Schüler an der Möglichkeit in der Bossard Arena in Zug gemeinsam Schlittschuhlaufen zu gehen.



Neuartig war der Schülerball vom 13. März 2023. Komplett von den Mitgliedern des Schülerrates organisiert und durchgeführt, ersetzte er den Abschiedsball der 3. Oberstufe. Der Schülerball war eingeführt worden, um einerseits die ereignissschwere letzte Schulwoche zu entlasten und andererseits den Schülerinnen und Schülern aller drei Jahrgänge die Teilnahme an diesem Anlass zu erleichtern und wurde entsprechend von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt, um miteinander Zeit zu verbringen und das neue/letzte Semester zu begrüßen. Am Känguru-Wettbewerb vom 16. März stellte so manche Schülerin und so mancher Schüler der Oberstufe Menzingen ihr/sein mathematisches Können unter Beweis und wiederum wurden die besten mit einem kleinen Preis ausgestattet. Der Schweizer Vorlesetag vom 24. Mai 2023 war ein besonderes, zyklusübergreifendes Erlebnis, bei welchem sich Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen gegenseitig besucht haben, um einander Geschichten vorzulesen. Irgendwie fühlte es sich an wie Weihnachten, oder

wo sonst, sieht man so viele glänzende Augen und selige Gesichter? Laptops sind seit der 1 zu 1-Ausstattung nicht mehr aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler wegzudenken. Mehr und mehr werden Lehrmittel in digitaler Form angeboten und ganze Unterrichtsgefässe digital geführt. Mit der Aktion «Flimmerpause» vom 30.05. bis 02.06. wurde den Jugendlichen in einer wöchigen Aktion wieder bewusst gemacht, dass eine achtsame Handhabung von elektronischen Geräten wichtig ist. Am 12. Juni 2023 wurde bei viel Sonnenschein der Sommersporttag durchgeführt. An diesem Tag konnten sich die Schülerinnen und Schüler wiederum in verschiedenen Disziplinen messen und im traditionellen Lehrer-Schülermatch Talent und Energie messen. Der Tag verlief unfallfrei und dafür mit vielen strahlenden Gesichtern und guter Laune.



Vom 24. bis zum 28. Juni 2023 genossen die Schülerinnen und Schüler aller drei Jahrgänge der Sekundarstufe I eine ereignis- und abwechslungsreiche Lagerwoche an verschiedenen Orten in der Schweiz. Während die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe in Sempach einander besser kennenlernten, nahmen die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe an einer Bildungswerkstatt von bergwald.ch im Wallis teil. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe, genossen ihr letztes Lager ihrer Zeit an der Oberstufe im Tessin mit unterschiedlichsten abenteuerlichen und spannenden Aktivitäten.

Der letzte grosse Höhepunkt des Schuljahres war die Ausstellung der Abschlussarbeiten der 3. Oberstufe. Während eines Semesters haben sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Projektarbeit mit einem von ihnen gewähltem Thema intensiv auseinandergesetzt. Sie dokumentierten die einzelnen Arbeitsschritte und erstellten neben einem praktischen Teil auch eine schriftliche Dokumentation des gesamten Prozesses. Am Dienstag,

dem 4. Juli 2023, wurden die so entstandenen Projekte der Öffentlichkeit präsentiert. In einer abwechslungsreichen und interessanten Ausstellung bestaunten die Besucher die Meisterstücke.

Am 6. Juni feierten 35 Schülerinnen und Schüler den Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit. Umrahmt von Beiträgen der Schülerinnen und Schüler, und getragen von den würdigenden Worten der Schulpräsidentin und des Rektors, endete für sie eine wichtige Phase ihres Lebens im Beisein ihrer sichtlich stolzen Eltern.

Für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe war der darauffolgende Tag, der 7. Juli, dann auch gleichbedeutend mit dem Abschluss des Schuljahres 2022/23. An der alljährlichen Schulschlussfeier mussten wir uns von unserer langjährigen Mitarbeiterin Luzia Gansner-Vonlanthen verabschieden, welche die Fächer Französisch, Englisch, Musik unterrichtete. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!

Abschliessend können wir auf ein erfolgreiches, abwechslungsreiches aber auch spannendes Jahr zurückblicken. Die kommenden Schuljahre werden mit der Sanierung & Erweiterung des Schulhauses Ochsenmatt 2 und den damit verbundenen, notwendigen Schritten intensiv werden.

Auf Ende des Schuljahres 2022/2023 habe ich, Jarom Radzik, meine Anstellung als Schulleiter der Sekundarstufe I gekündigt. Im kommenden Schuljahr übernimmt Rebekka Roth meine Stelle als Schulleiterin. Rebekka Roth ist seit 19 Jahren an der Sekundarstufe I in Menzingen als Lehrperson tätig. Seit 2021 arbeitet Frau Roth zudem als Leiterin Schulentwicklung.



Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Freude und Erfüllung in dieser spannenden und vielfältigen Tätigkeit an der Sekundarstufe I in Menzingen.

Jarom Radzik
Schulleiter Zyklus 3

2.4 Schulentwicklung/Steuergruppe

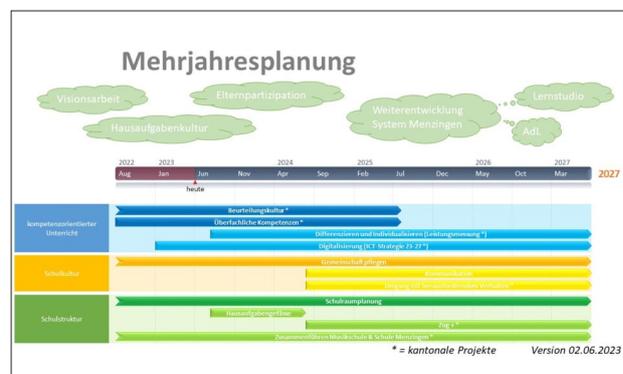
«Der Ziellose erleidet sein Schicksal, der Zielbewusste gestaltet es.» Dieses Zitat von Immanuel Kant bringt für mich das vergangene Schuljahr auf den Punkt. In der Schulentwicklung ist mir beides passiert. Manchmal war ich ziemlich ziellos und mir blieb nichts anderes übrig, als mein Schicksal zu erleiden. Wiederum gab es aber auch viele Momente, in denen ich bewusst gestalten konnte.

Die grösste Herausforderung im Schuljahr 2022/23 war wohl für uns alle die Einführung der überfachlichen Kompetenzen: zu spät, zu wenig klar, viele offene Fragen, wenig Antworten, noch mehr Fragen ... Ja, Immanuel Kant würde sagen: «ziellos». Und so mussten wir wohl alle unser Schicksal erleiden. Nichtsdestotrotz glaube ich sagen zu dürfen, dass wir als Schule Menzingen diese Situation gut gemeistert haben. Wir haben den Mut nicht verloren, haben uns Zeit gegeben, unsere eigenen Lösungen gefunden und erste Umsetzungsschritte gemacht. Am Gesamtteam Ende November näherten wir uns auf spielerische Weise den überfachlichen Kompetenzen und den Dialogkarten an.



Dies gab uns den nötigen Schwung und Elan uns auch an die schwierigen Themen in diesem Projekt heranzuwagen. In vielen Unterrichtsteamstunden, einem gemeinsamen SCHILW mit Unterstützung der PH Zug und durch einen regen Austausch in der Steuergruppe Schulentwicklung und in der Schulleitung konnten wir Fahrt aufnehmen. Die Smartspider für die überfachlichen Kompetenzen und entwicklungsorientierten Zugänge wurden weiterentwickelt und ausprobiert. Die Stufenteams machten sich mit den verschiedenen Facetten und Indikatoren vertraut, konnten erste Erfahrungen mit den neuen Elterngesprächsbögen und ab Februar auch mit Menon machen. Die Fragen, die sich uns zu Beginn stellten, konnten langsam geklärt werden. Im Zyklus I ist die Situation immer noch herausfordernd, doch werden wir auch hierfür pragmatische Lösungen finden. In der Steuergruppe und Schulleitung wurde die bestehende Beurteilungskultur mit den überfachlichen Kompetenzen erweitert, damit wir diese in Zukunft ebenfalls transparent, lernförderlich, wertschätzend und ganzheitlich beurteilen können. Die erweiterte Beurteilungskultur wird den Lehrpersonen zu Beginn des neuen Schuljahres am Eröffnungstag vorgestellt und uns bei der Umsetzung der überfachlichen Kompetenzen weiter unterstützen. Das Thema der überfachlichen Kompetenzen wird uns also auch im nächsten Schuljahr noch viel beschäftigen.

Wir waren aber auch sehr zielbewusst in diesem Schuljahr. In der Steuergruppe Schulentwicklung und der Schulleitung haben wir uns intensiv mit einer Mehrjahresplanung auseinandergesetzt. Wir haben uns einen Überblick über anstehende Themen und Projekte verschafft und diese in eine übersichtliche Darstellung gebracht.



Dies soll uns dabei unterstützen in Zukunft unser Schicksal gestalten zu können. Dabei spielten auch der Massnahmeplan, den wir aufgrund der letztjährigen externen Evaluation erstellen durften, und die neue Leistungsvereinbarung eine wichtige Rolle.

Das Projekt Leistungsmessung (Standortbestimmungen mit Checks P4 auf der 4. Primarklasse und Stellwerk 8 auf der 2. Oberstufe), welches im nächsten Schuljahr startet, hat uns auch schon in diesem Schuljahr beschäftigt. Alle betroffenen Lehrpersonen haben dazu eine Weiterbildung besucht und eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Steuergruppe und ICT-Animatoren hat erste Erfahrungen mit diesen Tools gemacht und ausgewertet. Dies gab uns wichtige Hinweise für die Einführung im nächsten Schuljahr.

Zudem haben wir uns mit der Neugestaltung der Unterrichtsteams auseinandergesetzt. Wir haben das Konzept überarbeitet und den kantonalen Vorgaben angepasst. Dabei war uns wichtig, den Lehrpersonen mehr Gestaltungsspielraum zu geben und vermehrt Unterrichtsentwicklung zu ermöglichen. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen aus den Lehrpersonenteams.



Als gemeinschaftsbildenden Anlass für die Schülerinnen und Schüler konnten wir in diesem Schuljahr einen stufenübergreifenden Vorlese Morgen gestalten. Die Rückmeldungen zu diesem Morgen waren durchwegs positiv. Die interessierten und angestrengt zuhörenden sowie die glücklichen und stolzen Gesichter der vorlesenden Kinder werden uns noch lange im Gedächtnis bleiben.

Auf das Ende des Schuljahres hin gibt es auch wieder einige Wechsel in der Steuergruppe Schulentwicklung. Catherine Scherrer und Rahel Hürlimann verlassen die Gruppe nach zahlreichen Jahren. Wir danken ihnen für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit. Gleichzeitig freut es uns mit Sherome Herger und Markus Michel zwei neue Steuergruppenmitglieder begrüßen zu dürfen. Sherome war bereits an zwei Arbeitstagen in diesem Schuljahr für die Mittelstufe I tätig. Markus Michel hat am letzten Arbeitstag ebenfalls bereits etwas «Steuergruppen-Luft» schnuppern können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Somit geht wiederum ein spannendes und herausforderndes Schuljahr zu Ende, das auch von uns viele überfachliche Kompetenzen gefordert, aber wohl auch gefördert hat. Ich danke der Steuergruppe für die grosse Unterstützung, der Schulleitung für das Mittragen der Verantwortung und allen Lehrpersonen für die Geduld und das Verständnis, wenn es mal nicht so lief und für das grosse Engagement für unsere Schule.

Rebekka Roth
Leiterin Schulentwicklung

2.5 ISM (integrative Schule Menzingen)

Im Bereich integrative Schulung und besondere Förderung war auch in diesem Schuljahr wieder einiges los. Als Leiter integrative Schule Menzingen möchte ich über ein paar ausgewählte Themen berichten, die uns auf Fachteam- und Schulleitungsebene besonders beschäftigt haben.

Salomé Erhardt, SPD

Da Géraldine Rossi die Co-Leitung des Schulpsychologischen Dienstes übernommen hat, gab es für Menzingen einen Wechsel der zuständigen Person. Die Nachfolgerin Salomé Erhardt hat sich im Herbst im Fachteam besondere Förderung vorgestellt. Dabei konnte die Zusammenarbeit geklärt werden. Das Papier «Zusammenarbeit mit dem SPD» wurde besprochen und aktualisiert. Die bewährte Zusammenarbeit kann mit Salomé weitergeführt werden. Wir schätzen das sehr.

Ukraine

In diesem Schuljahr wurden wie geplant alle bisherigen und auch alle neu ankommenden ukrainischen Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen integriert. Dazu wurde das DaZ-Unterrichtsangebot auf den Stufen ausgebaut. Glücklicherweise konnte für alle Stellen passendes Personal gefunden werden.

Die integrative Schulung und Förderung hat aus meiner Sicht insgesamt gut funktioniert und hat sich positiv ausgewirkt auf die soziale Integration, die Lernmotivation und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die in den Integrationsklassen aufgetretenen Schwierigkeiten (sehr heterogene Klassenzusammensetzung, Tendenz zu Gesprächen in der Muttersprache, herausfordernde Klassenführung, geringe Motivation fürs Erlernen der deutschen Sprache, Schwierigkeiten mit der sozialen Integration) konnten mit der Integration in die Regelklassen gemindert werden. Viele ukrainische Schülerinnen und Schüler integrierten sich in diesem Schuljahr immer besser in ihre Klassen. Sie zeigten auch mehr Lernmotivation und machten mehr Fortschritte in der deutschen Sprache. Viele Eltern haben sich ausdrücklich bedankt für die Integrationsbemühungen und die intensive Unterstützung.

Die Situation der ukrainischen Familien ist nach wie vor sehr herausfordernd. Der andauernde

Krieg beschäftigt sie stark. Für viele von ihnen ist sehr ungewiss, ob sie in der Schweiz bleiben oder (bald) in die Ukraine zurückkehren. Viele Kinder und Jugendliche besuchen in der Freizeit ukrainischen Fernunterricht, was bei einigen zu Müdigkeit und Motivationsschwierigkeiten in der Schule führt.

Dazu kommt für die Bewohner des Zentrums Luegeten im Sommer der Wechsel nach Zug, der die Familien verunsichert und die Kinder und Jugendliche wieder neu herausfordern wird. An der Schule Menzingen verbleiben dann «nur» noch die ukrainischen Kinder und Jugendlichen der privat in Menzingen wohnenden Familien und die bisherigen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Das DaZ-Unterrichtsangebot wird entsprechend angepasst. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken bei allen Lehr- und Fachpersonen und den DaZ-Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz!

Umgang mit herausforderndem Verhalten

«Umgang mit herausforderndem Verhalten» ist ein dauerhaft aktuelles Thema. In Menzingen wurde über die Jahre ein breites und starkes Unterstützungsnetzwerk aufgebaut (insbesondere mit der Einrichtung der Schulinsel und der Einführung Schulsozialarbeit), das sich sehr bewährt. Immer wieder wurden pädagogische Diskussionen geführt und wurde an der gemeinsamen Kultur und an den Haltungen gearbeitet. Auch in diesem Schuljahr sind «herausforderndes Verhalten» und disziplinarische Schwierigkeiten in viele Klassen ein aktuelles Thema.

Der Kanton Zug hat auf das kommende Kalenderjahr eine Gesetzesänderung beschlossen, mit der die Gemeinden verpflichtet werden, ein Konzept für den Umgang mit herausforderndem Verhalten zu erstellen. Dieses muss auch ein (teil-) separatives Angebot enthalten (wie z. B. die Schulinsel). Im kommenden Schuljahr werden wir in der Schulleitung die Erstellung des Konzepts planen.

In diesem Zusammenhang haben wir in diesem Schuljahr im Team der Schulischen Heilpädagoginnen und -heilpädagogen begonnen, uns über bekannte und in der Praxis bewährte Konzepte, Modelle und Instrumente auszutauschen. Diesen Austausch werden wir auch im kommenden Schuljahr weiterführen.

Pensenplanung besondere Förderung und Therapie

Die Pensen- und Personalplanung gestaltet sich im Bereich besondere Förderung und Therapie immer wieder sehr herausfordernd. Dies hängt unter anderem mit der integrativen Sonderschulung zusammen. Erhält ein Schüler, eine Schülerin den Status integrative Sonderschulung, werden 6–7 Unterstützungslektionen gesprochen, die entsprechend organisiert werden müssen. Damit verbunden sind an einzelne Kinder gebundene, von Jahr zu Jahr sich verändernde und über die Stufen «wandernde» Pensen. Die Abklärungs- und Entscheidungsprozesse bzgl. integrative oder separative Sonderschulung sind zudem sehr anspruchsvoll und zum Teil erst im Verlaufe des zweiten Semesters abgeschlossen, was die Personalplanung erschwert. Nur dank grosser Flexibilität der Fachpersonen konnten auch in diesem Jahr wieder gute Lösungen gefunden werden. Ich möchte mich bei allen beteiligten Fachpersonen herzlich dafür bedanken!

Herzlichen Dank

Auch in diesem Schuljahr möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken für den grossen und professionellen Einsatz für das Wohl und die Entwicklung aller Schüler und Schülerinnen, insbesondere jener mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf, und für die tolle Zusammenarbeit!

Herzlichen Dank!

Mattias Wyss

Leiter ISM (integrative Schule Menzingen)



2.6 Schulinsel

Das vierzehnte Betriebsjahr (2022/23) startete, wie das Vorjährige, von Beginn an recht bewegt. Vor allem die Begleitung der längerfristigen SuS Aufenthalte, die Neuzuzugsabklärungen, der zunehmende Förderunterricht und vermehrte Gespräche nach wiederholten Kurzzuweisungen u.a. führten dazu.

Obwohl die Anzahl Dossiers im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,5% zugenommen haben, gab es bei den Schülerjahreslektionen eine Abnahme von rund 11.5%.

Die Aufenthalte von SuS auf der SI haben sich im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich verkürzt. Das heisst, dass es grundsätzlich kürzere und weniger regelmässige Aufenthalte gab. Das ist ein Grund, der bei ungefähr gleichbleibender Dossier-Anzahl zur ausgewiesenen Schülerlektionen-Abnahme im Schuljahr 22/23 führen konnte.

Auch im letzten Schuljahr war die Schulinsel vor allem vor den Ferien jeweils ausgelastet. Der Aufwand für Gespräche und für die administrative Arbeit, welcher abends und ausserhalb der Schulinselpresenzzzeiten stattgefunden hat, lag rund 28% über dem Niveau des Vorjahres.

Ein Schulinselinformationsblock wurde auf der Sek 1 im Rahmen des Elternabends der 1. Oberstufe zu Beginn des Schuljahres 2022/23 durchgeführt. Der Austausch mit Interessierten zeigte nach wie vor, dass auch an anderen Schulorten nach niederschweligen und gemeindeinternen Lösungen gesucht wird, um SuS mit Verhaltensauffälligkeiten in integrativen Schulformen optimaler betreuen zu können. Kontakte und Gespräche bieten sich uns immer wieder an, sind spannend und pädagogisch wertvoll. Vergleichsmöglichkeiten dieser Art helfen auch uns bei der Weiterentwicklung und Optimierung unserer Schulinsel.

Seit dem Projektstart in Menzingen sind nebst Sarnen, welches ein Jahr vor uns damit anfang, ca. 37 weitere Schulinselprojekte in der Deutschschweiz installiert worden:

Birmensdorf; Olten; Grenchen (Bachtelen); Stadtschulen Luzern; Kriens; Obfelden; Mettmenstetten, Urdorf; Stadt Zürich (Rütihof); Schwamendingen ZH; Luchswiesen ZH; Oerlikon ZH, Opfikon ZH, Trüllikon; Wädenswil, Winterthur (Schule Tössfeld, Gutschick und Tägelmoo), Schaffhausen (Schulhaus Emmersberg) Freienbach und Höfe; Seengen;

Horgen (step by step); Hauenstein/ Ifenthal-Wiesen; Elgg; Stadtschulen Zug; Unterägeri; Cham, SI Sommerau Rümelingen; Suhr; Biberist; Bonstetten; Feldmeilen; Pratteln; St. Gallen (Primarschule Halden); Basel (Minerva Schulen); Schule Villmergen. In meinem Heimatkanton ist Altdorf gerade aktuell in der SI-Konzeptionsphase und wird vermutlich im nächsten Schuljahr als erste Urner Schulgemeinde mit einem Schulinselprojekt starten. Das freut mich.

Das 11. und 12. offizielle Schulinselleitertreffen fand in Oerlikon und Opfikon statt. In der Regel werden jährlich 1–2 Treffen organisiert und durchgeführt.

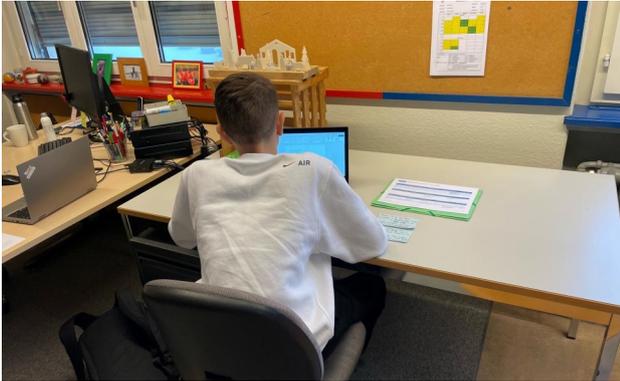
Auch im vergangenen Schuljahr waren die längerfristigen Schulinselaufenthalte bezüglich Betreuung und Bearbeitung aufwendig. Bei 2 von insgesamt 5 längerfristigen Aufenthalten war auch eine intensive Kooperation mit den Eltern notwendig. Hier war die Unterstützung durch das Careteam, den Schulsozialarbeiter und teilweise auch durch die Jugendbewährungshilfe notwendig.

Vor allem spielten dabei Sozialisierungsprobleme (z.B.: körperliche Gewalt gegenüber Mitschülern, geringe Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit; das Verweigern von Arbeit oder Anweisungen; Schulschwänzen, Respektlosigkeiten gegenüber Lehrpersonen, Mitschülerinnen und Mitschülern; das Missachten von sozialen Normen, Regeln und Verpflichtungen; verminderte Beziehungsfähigkeit; ein geringes Mitgefühl gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern oder ein geringes Schuldgefühl und Minderleistungsproblematiken) verbunden mit ausserschulischen Schwierigkeiten eine Rolle.



Auch im letzten Schuljahr konnte mit der Schulinselarbeit bei einem Schüler eine hochschwellige, externe Zuweisung bis zum Schulabschluss vermieden und bei zwei weiteren Schülern vorüberge-

hend wieder aufgefangen werden. Aufgrund von hohen ausserschulischen und psychischen Problemen wurden bei einem SI-SuS auch unterstützende Massnahmen von Triaplus und dem SPD notwendig.



Ehemalige SuS, welche in den vergangenen Jahren einen längerfristigen Schulinselaufenthalt besucht hatten, machen immer wieder spontan einen Besuch auf der Schulinsel. Sie berichten u.a. über ihre Erfahrungen in der Berufswelt, haben Fragen oder wünschen ab und zu auch um Unterstützung. Wertvoll sind auch direkte Gespräche zwischen Ehemaligen und SuS, die sich gerade in einem längerfristigen Schulinselaufenthalt befinden. Dies hilft krisengeschüttelten Schülern zusätzlich, gibt ihnen Mut und Schub beim persönlichen und schulischen Wiederaufbau. Solche Momente erfreuen uns jeweils besonders, vor allem dann, wenn man mit Ehemaligen in Kontakt bleiben und ihnen, wie den SuS auf der Schulinsel, so nachhaltig weiterhelfen kann.

Bei 5 von insgesamt 28 Kurzzuweisungen gab es herausfordernde Elterngespräche. Sei es, dass Eltern immer wieder die Partei ihres Kindes ergriffen und die Fehler lieber bei der Schule und den Lehrpersonen fanden, obwohl Handlungsbedarf durchaus auch im ausserschulischen Bereich nötig war. Andererseits gab es auch Eltern, die zuhause mit ihren Kindern und Jugendlichen an Grenzen sties, dies zugeben konnten und froh um unsere Unterstützung waren. Hier mussten zum Teil auch die Schulleitungen und der Schulsozialarbeiter u.a. miteinbezogen werden.

Die übrigen Fälle verliefen unproblematisch. Bereits die Elterninfobriefe und Lösungsvorschläge der SuS zeigten Wirkung im Schulalltag. Sei es, dass die Eltern mit ihren Söhnen oder Töchtern ihr Verhalten zuhause besprachen und konsequent klärten oder indem betroffene Schülerinnen und

Schüler ihre Vorschläge im weiteren Verlauf ernst nahmen und befolgten, um so eine weitere Zuweisung mit Elterngespräch vermeiden zu können.

Rückmeldungen zeigen, dass die SI nach wie vor von vielen Lehrpersonen als präventives Unterstützungsangebot geschätzt wird. Das Bewusstsein, in herausfordernden Unterrichtssituationen störende SuS der SI zuweisen zu können, beruhige und gebe mehr eigene Standkraft, denn es vermeide ressourcenfressenden Konfliktstress. Auch SuS geben sich beim Verhalten in der Gemeinschaft mehr Mühe, weil sie wissen, was sie bei einer allfälligen Kurzzuweisung erwarten würde. Sei es das Verlassen des Klassenzimmers, damit ein intensives Gespräch mit dem Schulinselleiter oder der Stellvertreterin zur Problemklärung und -lösung zu machen ist, oder aber der bereits erwähnte Elternbrief, der jeweils den Vorfall schriftlich festhält und nach dem SI-Aufenthalt vom entsprechenden SuS nach Hause getragen werden darf. Bereits diese Konsequenzen zeigen oft genügend präventive Wirkung, so dass herausfordernde Schülerinnen und Schüler sich besser kontrollieren und erst gar nicht in Versuchung kommen, sich Dinge zu erlauben, die eine weitere Kurzzuweisung zur Folge haben könnten. Die zugewiesene Hausaufgabenbetreuung wurde vor allem von der Oberstufe genutzt. Nach wie vor werden mit neuen, offen geführten und strukturierten Lernateliers und -offices von den Schülerinnen und Schülern hohe Ansprüche beim selbstständigen Planen, Lernen und Organisieren abverlangt. Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Arbeitsplänen und Tutorials überfordert sind, weil sie noch zu wenig Rüstzeug für das selbstverantwortliche und -ständige Lernen im Rucksack haben, können so zusätzlich auf der Schulinsel gefördert werden.

Während den Mittagslektionen ist eine intensive HA-Betreuung im gewünschten Umfang möglich. Das Erlernen und Sichern von nachhaltig anwendbaren Arbeitstechniken braucht bei einigen SuS mehr Zeit und Förderung. Leider ist es ab und zu schwierig, für SuS weitere, notwendige Zeitgefässe dafür zu finden, weil es die bereits dichten, offiziellen Stundenpläne der Lernenden nicht mehr zulassen. Zusätzlich sind viele SuS auch in der Freizeit bereits verplant und ausgelastet. Gespräche mit SuS und Eltern brauchen dann ab und zu viel Überzeugungsarbeit, damit eine Umlagerung zugunsten der notwendigen Förderung schlussendlich vorgenommen werden kann. Weitere Gründe für den zugewiesenen Hausaufgaben-support waren zu wenig gesicherte Schlüsselkompetenzen,

pubertäre Verstrickungen oder Interessensverlagerungen, die den erfolgreichen Schul- und Lernprozess bei den betroffenen SuS erschwerten. Mit den Eltern, den SuS und den jeweiligen Klassenlehrpersonen wurden die Schwerpunkte bei der Hausaufgabenbetreuung für eine bestimmte Laufzeit verbindlich festgelegt und geregelt. Dies erforderte eine gute, lückenlose Kommunikation zwischen den Lehrpersonen, den Eltern und uns.

Auf diese Weise konnte die Schulinsel Schülerinnen und -Schüler - mit einem sich anbahnenden Überforderungs-, Stress-, Angst-, Resignations- oder Negativkompensationsrisiko – präventiv im Schulalltag unterstützen.

Sie erhielten von uns, wenn immer möglich, eine stabile, emotional warme Beziehung bei gleichzeitig klarer Führung und gutem Aufbau des Lernstoffs an einem ruhigen Ort.

Der Besuch der freiwilligen SI-Hausaufgabenbetreuung hat sich im vergangenen Schuljahr um rund 55% gesteigert. Lernende suchten im Speziellen auch Unterstützung bei der Berufswahl. Erfreulicherweise wurde ihr Engagement belohnt, indem sie mehrheitlich auf Sommer 2023 eine gewünschte Lehrstelle finden konnten.

Es ist immer wieder eine Freude, wie selbstständig engagierte Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben machen können. Meistens kommen sie gut vorbereitet und mit klaren Fragestellungen vorbei. Teilweise unterstützen sich die Schüler auch gegenseitig, indem sie sich abfragen oder an kniffligen Aufgaben arbeiten und Erklärungen abgeben.

Auch vertrauliche Gespräche über den Schulalltag sind möglich. Anhand der Botschaften und Mitteilungen erhalten wir oft einen Einblick, was unter SuS und in der Schule allgemein gerade läuft. Nach getaner Arbeit setzen sie sich aufs Sofa, lesen Bücher aus der Harassenbibliothek, machen ein Puzzle oder spielen ein Brettspiel. Dieses Inselklima wirkt sich auch positiv auf Schülerinnen und Schüler aus, die weniger motiviert am Arbeiten sind. Sie werden plötzlich wieder empfänglicher für unsere Tipps und sind auch in herausfordernden Lernprozessen für Reflektionsgespräche wieder bereit.

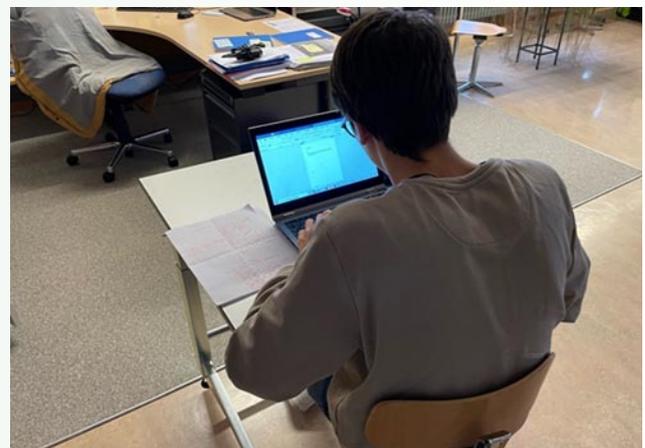
Auch beim Schulinsel-Förderunterricht gab es eine Zunahme von 14%. 59 SuS der US, MS I, MS II und der OS konnten zusätzlich zum SHP-Klassenkontingent auf der Schulinsel gefördert werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass die SuS auch auf der

Schulinsel – wie bei der SHP-Lehrperson – mehrheitlich am gleichen Förderprogramm arbeiten und unterstützt werden konnten, wie bei der SHP-Lehrperson. Durch die Zunahme von Neuzuzüglern und –züglerinnen gab es bei uns vorübergehend zusätzlichen DaZ-Unterricht bei 4 SuS während der Einstiegsphase der Integration. Lernlücken konnten aufgrund der Neuzuzügerabklärungen und einem entsprechenden Förderprogramm bei zwei Schülern im Fach Französisch und Mathematik geschlossen werden.

Stellvertretungen und Betreuungen sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3% gestiegen.

Einige Schüler und Schülerinnen, die im Sportunterricht unfallbedingt dispensiert waren, konnten während dieser Zeit Schulstoff nacharbeiten. Des Weiteren konnten auch Klassenstellvertretungen übernommen werden. Zwei SuS der OS wurden im Rahmen der Französischersatzstunden teilweise auf der SI unterrichtet.

Fünf SuS, welche im Fachunterricht zu wenig Einsatz zeigten und immer wieder disziplinarisch auffielen, arbeiteten während ca. 3 Wochen im



entsprechenden Fach auf der SI. Nach dem SI-Aufenthalt konnte der Fachunterricht bei den beiden SuS wieder problemlos im Klassenunterricht integriert werden.

Im zweiten Semester haben wir auf der Schulinsel mehrere 3. Oberstufenschüler bei ihrer Abschlussarbeit betreut und so die Klassenlehrpersonen bei ihrer anspruchsvollen Arbeit etwas entlasten können.

Auch im Schuljahr 2022/23 konnte die Gartenarbeit im 150m² grossen Schulgarten auf dem Schäflihof, den uns Niklaus Elsener erneut gratis zur Verfü-

gung stellte, Erfreuliches bewirken. Abwechslungsreiche Einsätze für längerfristige Schulinselaufenthalter aber auch für interessierte Schulklassen waren möglich. Ausdauer und Sorgfalt waren gefordert. Beim Anziehen der Saat wurde Verantwortung wahrgenommen. Die gezogenen und gehegten Setzlinge zeigten mir und den SuS, dass sie ihre Arbeit korrekt gemacht hatten.



Auch das Pflanzen von Kürbissetzlingen, das Stecken der Zwiebeln, das Jäten, das Giessen und das Ernten des Gemüses im Herbst ermöglichten den SuS wertvolle Erfahrungen und Erlebnisse. Während der Gartenarbeit konnten negative Kräfte und Stimmungen sinnvoll und nutzbringend umgepolt werden. Es gab immer wieder wertvolle Gesprächsmomente mit SuS, in denen Sorgen und Schwierigkeiten wie fast von selbst abgebaut und geklärt werden konnten. Schlussendlich konnten SuS ihr eigenes Gemüse der Schulküche liefern, dort verarbeiten und geniessen. Sie erlebten selber wie viel Aufwand nötig ist, bis das Gemüse da ist und in der Küche verarbeitet werden konnte und entwickelten Respekt und Ehrfurcht vor den Lebensmitteln und der Natur, aber auch Freude und Stolz, wenn sie die Klassenkasse z.B. mit selbst gezogenem und verkauftem Gemüse aufbessern konnten. Auch letzten Herbst gab es wieder eine ergiebige Kürbisernte. Die 3. OS konnte die Kürbisse und Zwiebeln mit viel Elan und Erfindungsgeist erfolgreich verkaufen.



Insofern bot und bietet der Schulgarten immer wieder Raum für nachhaltiges und ganzheitliches

Lernen. Die Lebens- und Realitätsnähe des Lernens stehen im Mittelpunkt. Alle Fächer können einbezogen und mit dem praktischen Leben verknüpft werden. Das praxisorientierte Arbeiten im Schulgarten weckt die Aufmerksamkeit für die Umwelt und die Zusammenhänge zwischen Menschen, Boden, Wasser, Luft, Pflanzen und Tieren. Ähnliche Gartenprojekte werden nun auch in Baar, Hünenberg und anderen Gemeinden und Kantonen gestartet.

Der in die Jahre gekommene Gartenzaun ist teilweise durchgefallen und muss ersetzt werden. Das Geld für den Ersatz ist gesprochen und die SuS können sich mit dem nötigen Material an die Arbeit machen. Besten Dank.

Im Schuljahr 2021/22 kam das Wahlfach Gartenkunde zustande. Jugendliche aus der 3. Oberstufe konnten sich so intensiver mit dieser Thematik auseinandersetzen. Neben theoretischem und planerischem Hintergrundwissen zur Thematik und der Pflege des Schulgartens in Edlibach konnten auch Aktionen und Kleinprojekte zur Steigerung der Biodiversität auf dem Schulareal Ochsenmatt in Absprache mit dem Bauamt und den Abwarten realisiert werden. So wurden ein Biotop saniert; ein Wildgehölzlehrpfad und eine kleine Säulenobstanlage und 3 Hochbeete vor dem Schulhaus erstellt. Neben dem Platzieren von Nistkästen und dem Stecken von Frühlingsblumen an zwei Standorten konnten auch noch erste Vorbereitungen für einen Steingarten getroffen werden.



Die vom Schülerrat und von der Wahlfachgruppe zusammengetragene Ideenliste konnte noch nicht vollständig umgesetzt werden und gäbe sicher noch für ein weiteres Schuljahr interessante, abwechslungsreiche und biodiversitätsfördernde Realisierungsmöglichkeiten auf dem Schulareal Ochsenmatt.

Im Schuljahr 23/24 wird das Wahlfach Gartenkunde erneut zu Stande kommen. Die noch nicht umgesetzten Arbeiten werden neben neuen, wertvollen Ideen der Wahlfachschülerinnen und -schüler mit einbezogen und realisiert.



Auch auf der Schulinsel war das Schuljahr 2022/23 aufgrund der Kriegsgeschehen in der Ukraine u.a. immer wieder eine Herausforderung. Krankheitsbedingte Ausfälle bei Schülern, Schülerinnen und Lehrpersonen mussten immer wieder aufgefangen werden. Sei es mit Mut machen und sorgfältigem Nacharbeiten bei betroffenen SuS oder mit Stellvertretungen unter den Lehrpersonen.

Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 löste eine grosse Flüchtlingswelle aus, die auch bei uns ankam. Menzingen leistete und leistet hier nach wie vor einen grossartigen Einsatz. Sei es mit den Unterkünften im Pavillon Luegeten und im Institut, aber auch mit dem sofort auf die Beine gestellten Unterricht an unserer Schule, welcher den kriegsdurchrüttelten Kindern, Jugendlichen und Elternteilen wieder etwas Normalität geben konnte und geben kann. Jetzt, dann bald ein Jahr später, konnten sich erfreulicherweise schon viele Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bei uns akklimatisieren und mit der nötigen Unterstützung der Schulleitung, der DaZ-Lehrpersonen, SHP's, dem SSA, der IG mitenand und den Fach- und Klassenlehrpersonen ihre kriegstraumatisierenden Erlebnisse und die Sprachbarriere etwas überwinden und sich schon recht gut in unsere Regelklassen integrieren. Fragwürdig ist der Entscheid vom kantonalen Departement des



Inneren und dem damit verbundenen Wechsel unserer eingegliederten Ukrainer und Ukrainerrinnen ab Sommer 23 nach Zug. Zum Glück konnte eine Lösung für die Oberstufenschüler und -schülerinnen, die schon mit

dem Berufswahlprozess gestartet haben, gefunden werden. Sie können mit dem Bus von Zug nach Menzingen pendeln und voraussichtlich die Schulzeit in Menzingen beenden.



Covid- und gesellschaftsbedingte psychische Probleme, haben gemäss der neusten Untersuchung, welche die Unicef in der Schweiz und Lichtenstein zwischen Frühling und Sommer 2021 bei Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren gemacht hatte, zugenommen. Rund 1/3 dieser Altersgruppe sind von psychischen Problemen wie Schlaf-, Appetit- und Konzentrationsproblemen, Angststörungen, Depressionen, Selbstwert- und Suchtproblemen betroffen und rund 8% der Befragten hatten sogar einen Suizidversuch hinter sich. Die grössten Risikofaktoren, welche die Studie identifizieren konnte, sind schwierige Familienverhältnisse, tiefer sozioökonomischer Status, schlechte Kindheitserfahrungen sowie chronische Leiden. Bei der BAG-Untersuchung aus dem Jahre 2017, die inhaltlich und altersspannenmässig breiter angelegt war, lagen die Werte bei Kindern und Jugendlichen bezüglich der gesundheitlichen und sozialen Gefährdung wie Sucht, Gewalt oder der psychischen Belastung noch gesamtschweizerisch bei 10 – 20%. Glücklicherweise liegen aktuell die Ergebnisse für die Zentralschweiz tiefer. Dennoch muss man diese Entwicklung im Auge behalten. Rund 1/3 bleiben mit ihren Problemen allein bzw. können diese nicht mitteilen. Weniger als die Hälfte bekommen keine professionelle Hilfe und lediglich 3% können sich an Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich wenden. Präventionsprogramme müssen Kinder und Jugendliche deshalb schon früh erreichen können (z.B. Angebote, wie SSA, Tel. 147 oder 147.ch, Klassenlehrpersonen, SI u.a. im Klassenrat thematisieren oder wieder einmal einen Projekttag Gesundheit durchführen). Das Stigma Hilfe zu holen, muss abgebaut werden. Eine empfehlenswerte Plattform für SuS, LP und Eltern zur Thematik, die vielseitig nutz- und einsetzbar ist, findet man unter dem Link [feel-ok.ch](https://www.feel-ok.ch) – Eine Gesundheitsplattform für Jugendliche.

Die Umsetzung des LP 21 ist nach wie vor aktuell, weil immer wieder neue Lehrmittel auf den Markt kommen, in die man sich als Lehrperson einarbeiten darf. Dazu kommt eine erneuerte Förder-, Beurteilungs- und Feedbackkultur mit Instrumenten,

wie Lernpass Plus und dem Menon zu den überfachlichen Kompetenzen, welches in den Unterricht integriert, die Qualität des systemischen Beobachtens, Förderns, Beurteilens, Evaluierens und so des Lernens allgemein steigern und auf eine neue Ebene bringen soll. Gleichzeitig erhofft man sich anscheinend mit den hervorragend entwickelten und zur Verfügung stehenden Instrumentarien eine Erleichterung der Arbeit im Schulalltag. Dann haben wir da noch das Pflegen und Weiterentwickeln des Lerncoachings und der damit verbundenen Lernportfolios, sowie das stetige Bearbeiten und Anpassen der Fächer- und Lernofficeprogramme mit ansprechenden analogen und digitalen Lerneinheiten auf mindestens zwei Niveaus und der Stufen- und Jahrgangsteamszusammenarbeit.

All das sind interessante Entwicklungsgebiete im Bildungswesen, die bis zu einem gewissen Grad mit genügend Zeit, der nötigen Portion Gelassenheit und Zuversicht nach wie vor gleichzeitig entwickelbar sein können. In der Fülle der zu leistenden Aufgaben im heterogenen Unterrichtsalltag gibt es aber immer weniger Luft nach oben, um diese und weitere, neue Schritte in der eigentlich geforderten Qualität machen zu können. Viel Wertvolles bleibt so während den Prozessen auf der Strecke liegen, bremst sich gegenseitig ab, gibt manchmal sogar Sand ins Getriebe und kann so oft nur noch oberflächlich behandelt und umgesetzt werden.

Das neueste Schulentwicklungspaket mit den überfachlichen Kompetenzen hat bisher nicht nur bei uns intensive Diskussionen ausgelöst. Trotz des schwierigen Einstiegs konnten erste Produkte angedacht werden. Auf vielseitigen Wunsch hat Rebekka Roth, Leiterin der Schulentwicklung Menzingen, eine Gesamtübersicht der überfachlichen Kompetenzen mit ihren verschiedenen Facetten und Indikatoren erstellt. Auf zwei A3-Bögen können diese nun zu Gemüte geführt werden. An den Zeugniskonferenzen wurde diese Übersicht schon benützt und konnte die Beurteilungsgespräche positiv beeinflussen. Das heisst, gemachte Beobachtungen zu den Kompetenzen bei den einzelnen SuS konnten nun vermehrt auch mit positiven Indikatoren ausgeleuchtet und formuliert werden und den sonst eher negativ behafteten Lehreroffice-Einträgen entgegenwirken.

Damit dem hohen Anspruch mit der Verknüpfung von effektiven Förderinhalten aus den überfachlichen Kompetenzen und dem bisherigen Förder-

und Lernkreislauf möglichst SuS individualisiert Rechnung getragen werden kann, wird vermutlich noch viel Zeit verstreichen.

Die Vielheit, so wie sie sich in unserer Gesellschaft zeigt und sich in der Zukunftszeitachse – sofern nichts dazwischenkommt – stetig und in rasantem Tempo weiter vervielfältigen und erneuern wird, ist ein wunderbarer Nährboden für Kreativität und vielschichtigem Denken und Handeln. Inwieweit hier die Bildungswissenschaft diesem, sich immer schneller und unterschiedlich veränderndem Zustand in unseren «Schulstuben» mit fundierter Feldarbeit noch folgen und entsprechend adäquate und leistbare Reformen entwickeln kann, wird wahrscheinlich nicht nur für sie sondern auch für uns an der Basis Arbeitenden eine Knacknuss bleiben.

Eine zentrale Gelingensbedingung, die meiner Meinung nach bei der oben erwähnten Herausforderung am ehesten standhalten könnte, sind Lehrpersonenteams mit vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die unter sich, mit der Schulleitung und mit Erziehungsberechtigten gerne und erfolgreich zusammenarbeiten und tagtäglich mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster geistiger, sozialer, körperlicher und seelischer Ausprägung mit viel Herz, Hand und Kopf Vertrauen, Beziehung aufbauen können und auf dieser Basis motivierende, neugierig machende und fordernde Breitbandlernsituationen kreieren und coachen, die die Lernenden schliesslich zu mündigen Menschen bewegen und führen kann.

Da in Menzingen bei den Lehrpersonen und der Schulleitung u.a. Schulentwicklung und Zusammenarbeit seit jeher Kultur hatte und dementsprechend ernst genommen und wohl dosiert gepflegt wurden und werden, können Erneuerungsprozesse -auch wenn sie uns mehrheitlich im Top Down Verfahren umfangreich, massiert und teilweise leider auch in unvollständig ausgereifter Form erreichen – weiterhin miteinander auf einem soliden und bewährten Fundament angegangen und umgesetzt werden. Damit dies so möglich bleiben kann, müssen wir Sorge zu uns und zu unserem System tragen. Wer weiss. Vielleicht wäre es auch einmal wertvoll, wenn man in Schulentwicklungsfragen den Ansatz von Bottom-up pflegen würde. Die Stadt Zürich hat hierfür einen Ideenwettbewerb «Schule der Zukunft im Sommer 2021» lanciert und damit überwältigende Erfahrungen und Ergebnisse erzielen können.

Die Sanierung vom Schulhaus Finstersee wird im Sommer 23 abgeschlossen sein. Bereits jetzt nimmt ein weiterer umfangreicher Schulraumplanungsprozess Fahrt auf. Es sind dies die Sanierung und Erweiterung vom Schulhaus Ochsenmatt II und die Projektierung des Ersatzneubaus für das Schulhaus Marianum und der Musikschule. Lehrpersonen und Institutionen, welche diese Gebäude in Zukunft nutzen werden können, werden immer wieder in die Planungsschritte miteinbezogen. Dies ist lobenswert und ermöglicht das Ausarbeiten und Abwägen der Arbeitsraumbedürfnisse bei den Direkt Betroffenen mit hoher Transparenz. Mit Hilfe von verschiedenen Varianten können schliesslich auch gute Entscheidungsgrundlagen für die Öffentlichkeit geschaffen werden.



Diverse Umzüge und Provisorien müssen sorgfältig überlegt und vorbereitet werden. Mitunter hat auch die Schulinsel in den Frühlingsferien – nach knapp 14 Jahren im Schulhaus Marianum – ins Schulhaus Dorf umsiedeln dürfen.

Grossartig und erfolgreich waren die stufenübergreifenden Events mit dem sport- und spielgeprägten Gesamtschulanlass SchuMeDay, welcher die Schulleitung organisierte und dem Oberstufenprojekt EFAM «Etwas für andere machen», welches für die Primarstufe vorbereitet und durchgeführt wurde. Solche Anlässe sind wertvoll für den Austausch zwischen den Kindern und Jugendlichen über die ganze Volksschule in Menzingen hinweg, geben Kitt ins Gefüge, und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Mit immer effizienter werdenden und zur Verfügung stehenden Technologien und Einrichtungen, die dabei als Hilfsmittel praktisch überall eingesetzt werden können, der nötigen Portion Zeit, Neugierde, Leidenschaft, Sozialisations- und Kommunikationsfähigkeit, können auch alle von unserer Schule diesen gesellschaftlich geprägten Herausforderungen begegnen und diese meistern,

sofern möglichst vielen individuellen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lehrpersonen und der SuS Rechnung getragen werden kann.

So nach dem Motto: Hätte man zur Zeit des Turmbaus zu Babel das heutige Know-how wie beispielsweise Babel gehabt, wäre das Bauwerk vermutlich sogar fertig geworden. Die Geschichte zeigt uns aber immer wieder und dies in wiederkehrenden Abständen, dass, wenn man oben ankommt, man bestimmt wieder neue unbekannte, unbegrenzte und kritische Herausforderungen findet, die uns aufs Neue beschäftigen, wie aktuell die KI-Bots à la ChatGPT beispielsweise 😊.

Vielleicht macht die künstliche Intelligenz als «allwissender Freund» mit uns einen Quantensprung oder aber die Menschheit wird aufgrund der schwer nachvollziehbaren Entwicklungen soweit misstrauisch, dass das goldene Handwerk – als ehrliche und nur schwer zu «fakende» Konstante in unserer Gesellschaft – plötzlich wieder an Boden gewinnen kann. Die Zukunft wird es uns zeigen.

Dranbleiben, Herausforderungen immer wieder als Chancen sehen können, Kreatives und viel Humor leben und gewähren, mit Herzblut offene und ehrliche Zusammenarbeit pflegen und dabei das reale Leben mit einer gesunden Work Live Balance nicht vergessen, hilft uns erfahrungsgemäss weiter und dies besonders in der momentan etwas verrückten, angespannten und krisengeschüttelten Zeit.

Ich möchte an dieser Stelle der Schulleitung, der Schulkommission und dem Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die grosszügige Unterstützung herzlichst danken.

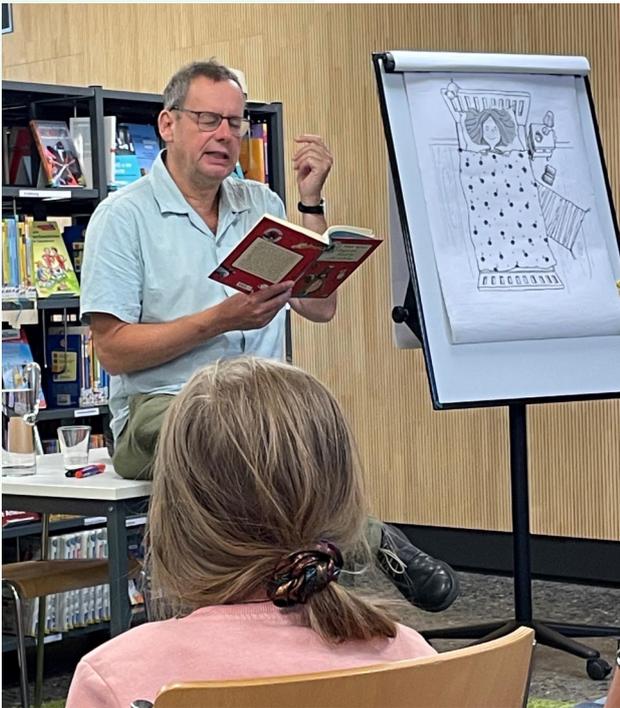
Die Arbeit an der Schule Menzingen fordert, ist abwechslungsreich und spannend. Mitunter auch die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten macht Freude und motiviert.

Daniel Kempf
Leiter Schulinsel

2.7 Bibliothek

Klassenlesungen mit Rüdiger Bertram

Rüdiger Bertram gehört zu den ganz grossen Kinder- und Jugendbuchautoren in Deutschland. Er verzauberte mit seinen aberwitzigen Geschichten die Kinder der 3. und 4. Klassen im Rahmen von Klassenlesungen.



Klassenlesungen mit Lorenz Pauli

Lorenz Paulis «Rigo und Rosa» bildete das Grundgerüst für das Jahresthema auf der 1. und 2. Klasse. Was lag da näher als diesen einfach unglaublich inspirierenden und phantasievollen Autor und Geschichtenerzähler zu uns einzuladen. Zu ihm gibt es nur eines zu sagen: Sollte er mal wieder in der Nähe sein: Hingehen. Auch für Erwachsene ein Hochgenuss!



Klassenführungen

Nach den Sportferien starteten wir wie jedes Jahr mit den Klassenführungen. Vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe erarbeiten wir mit den Kindern und Jugendlichen phantasie- und lustvoll nützliches und wertvolles Wissen rund um die deutsche Sprache, die Bibliothek, deren Angebot und Benutzung.

Nachdem unsere Leseratten-Turnbeutel, welche wir jeweils den Kindern im 1. Kindergartenjahr schenken, ausgegangen waren, zeichnete Nicole Röllin neue Leseratten. Die schönste schaffte es dann auf unsere neuen Bibliothekstaschen.



Kindergarten Infoabend

Der bereits zur Tradition gewordene Kindergarten-Infoabend fand auch dieses Jahr vor einer grossen Elternschar in der Bibliothek statt.



Buchtrailer-Projekt

Im Februar durften wir den Schülerinnen und Schülern der 1. Oberstufe spannende Bücher vorstellen, die sie anschliessend in Gruppen lasen und im Rahmen einer Projektwoche zu Buchtrailern verarbeiteten. Die Resultate dieses grossartigen Projektes stellten die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern und Familienmitgliedern im Rahmen eines Elternabends mit anschliessendem Apéro vor.



Brigitta von Holzen
Leiterin Bibliothek



2.8 SEB (Schulergänzende Betreuung)

In diesem Schuljahr hat sich der Trend der steigenden Schülerzahlen am Mittagstisch fortgesetzt. Montag und Donnerstag sind die Tage, an welchen die meisten SuS das Mittagessen in der SEB einnehmen. Um die Lärmbelastung und den Laufverkehr etwas mehr zu verteilen, essen an diesen beiden Tagen die beiden ältesten Gruppen (3./4. Klässler und 5./6. Klässler/Oberstüfler) in der Turnhalle. Der Aufwand, die Tische und Stühle in die Turnhalle zu fügen, aufzustellen und nach dem Essen wieder abzubauen, ist relativ gross, aber er lohnt sich.

Team-Weiterbildung

«STEP, das Systematische Training für Eltern und Pädagogen, ist ein ganzheitliches, wissenschaftlich evaluiertes pädagogisches Konzept, das allen an der Erziehung Beteiligten ermöglicht, Kindern und Jugendlichen Orientierung und Halt zu geben, sie respektvoll, wertschätzend und mit einem gesunden Mass an Gelassenheit ins Leben zu begleiten.» Diese Erklärung auf der Homepage von STEP hat uns sehr angesprochen und deshalb haben wir uns entschlossen, uns im Team einen Grundstock zu diesem Konzept anzueignen. Nach vier Kurstagen, einer schriftlichen Prüfung und einer individuellen Arbeit, die jedes Teammitglied selber schreibt, können wir unsere Schulergänzende Betreuung STEP-zertifizieren lassen.

Team-Retraite

Da wir mit den Kindern sehr oft draussen sind, sich die Kinder bei uns in der Turnhalle bewegen, wir auch mal mit Messern, Heissleim und anderen Gegenständen arbeiten, gibt es ab und zu jemand, der sich verletzt. Damit das ganze SEB-Team weiss, wie bei solchen Vorfällen zu reagieren ist, welche Verbände sich für welchen Körperteil eignen oder wie richtig alarmiert wird, haben wir beim Samariterverein Menzingen einen Nothelferkurs, speziell für Kinder, gemacht. Mit dem Leitgedanken im Hinterkopf «nur nicht helfen ist falsch» liessen wir uns die richtige Anwendung des Defibrillators zeigen und probierten ihn auch aus.

Die Rega-Basis in Erstfeld war am Nachmittag unser Ziel. Dort haben wir viel Interessantes über die Rega erfahren, konnten einen Helikopter aus der Nähe anschauen und waren fast enttäuscht, dass wir keinen Notfalleinsatz miterleben konnten.



Elternanlass

Einmal im Jahr öffnet die SEB ihre Türen für einen ganz speziellen Anlass.

Im Alltag bleibt den Eltern oftmals keine Zeit, zwischen dem Abholen der Kinder und dem nächsten Termin, sich etwas näher auf die SEB einzulassen. Am Elternanlass sind die Eltern eingeladen, sich in entspannter Atmosphäre bei einem Apéro mit den Kindern die Räumlichkeiten der SEB anzuschauen, ein Spiel, das dem Kind speziell gefällt, zu spielen, sich mit anderen Eltern oder mit unserem SEB-Team zu unterhalten oder letzte Fragen zur Anmeldung fürs neue Schuljahr zu klären.

Umzug während des Schuljahres

Weil das Schulzimmer, welches die SEB für den UfzgiClub benutzen durfte, für die Schulinsel gebraucht wird, findet der UfzgiClub vorübergehend im Zimmer für Textiles Werken im Schulhaus Dorf statt. Kurzfristig müssen sich Bernadette und die UfzgiClub-Betreuer auf eine neue Situation einlassen. Danke, liebe Bernadette und allen anderen Lehrpersonen, welche dieses Schulzimmer benutzen, für euer Gastrecht.



Ferienbetreuung

In der Frühlingsferien-Betreuungswoche durften wir mit einer sehr konstanten Kindergruppe arbeiten. Zum Thema ‚Wir lassen den Frühling spriessen‘ wurden Holzharassen und Blumentöpfe bemalt, die Holzharassen zu Hochbeeten zusammengestellt, mit Erde gefüllt und bepflanzt. Zwischenzeitlich grünt es schon schön auf dem Balkon der SEB im Schulhaus Dorf.



Team

Auf Ende dieses Schuljahr verlassen uns zwei Mitarbeiterinnen. Zum einen ist das Lucia Staub. Sie hat 10.5 Jahre bei uns gearbeitet. Nachdem sie einen Führungskurs gemacht hat und nun diese Ressourcen bei uns nicht voll ausschöpfen kann, sucht sie sich ein neues Wirkungsfeld, in dem sie sich diesbezüglich mehr entwickeln kann.

Caroline Ribordy sucht nach 4 Jahren in der SEB eine neue Herausforderung und hat diese in Form von einer Stelle als Klassenassistentin im Kanton Zürich gefunden.

Um unser Team wieder vollständig zu machen, konnten wir zwei neue Betreuungspersonen einstellen.

Martina Fowler-Trachsel ist in Menzingen aufgewachsen, hat hier die Schulen besucht und anschliessend die Ausbildung zur Fachangestellten Betreuung gemacht. Sie wird bei uns in einem 40% Pensum arbeiten.

Sibylle Hegglin konnten wir in einem 50% Pensum anstellen. Sibylle kommt aus Neuheim und freut sich nach ihrer langjährigen Tätigkeit im Verkauf auf eine neue Herausforderung.

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön gebührt meinem Team. Es war nicht immer einfach, mit den unterschiedlichen Meinungen aller Mitarbeitenden auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen und doch haben wir es geschafft, gemeinsam am selben Strick zu ziehen, das Wohlergehen der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und sie wohlwollend zu begleiten. Vielen Dank euch.

Regula Staub
Leiterin SEB



2.9 Musikschule

Zusammenarbeit mit Musikschule Neuheim

Die Zusammenarbeit der beiden Musikschulen in Menzingen und Neuheim ist einen Schritt weiter! An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Menzingen der Aufhebung des aktuell gültigen Reglements, Aufgrund der veränderten rechtlichen Grundlage durch die Verankerung der Musikschulen im Schulgesetz, zugestimmt. Der nächste Schritt der Zusammenarbeit ist die Erstellung eines rechtlich abgestützten Zusammenarbeitsvertrages der beiden Gemeinden sowie die Ausarbeitung neuer Richtlinien zur Umsetzung des Vertrages.

19. Rotary-Musikschulpreis 25. März 2023 in Oberägeri

Der traditionelle Musikschulpreis ist zum ersten Mal mit dem veränderten Reglement durchgeführt worden. Die Aufhebung der Alterslimite sowie das persönliche Feedback der Juroren an die Teilneh-

menden hat zu grösseren Ensembles sowie hohe Anforderungen an die Jury-Mitglieder geführt. Nicht überall konnte das Feedback unseren Ansprüchen genügen. Ebenso werden wir Musikschulleiter der beteiligten Musikschulen, die Preisvergabe und Aufteilung der Teilnehmenden Ensembles in verschiedenen Alterskategorien überdenken und entsprechende Veränderungen vornehmen.

Der nächste Rotary-Musikschulpreis wird am 23. März 2024 wieder in Oberägeri stattfinden. Aufgrund der neuen Ausgangslage mit dem Zusammenschluss der beiden Musikschulen Menzingen und Neuheim wird der Turnus der Durchführungen in Zukunft angepasst werden.



Bildlegende: FunkRock Bande Menzingen und Neuheim am Rotary Musikschulpreis

Finde dein Instrument, Info-Tag und Instrumentenkarussell

Die Wahl des richtigen Instruments ist für viele Kinder und deren Eltern eine Herausforderung. Um den Kindern die Instrumente vorzuführen hat die Musikschule am 23. März 2023 im Schulunterricht ein Instrumentenkarussell durchgeführt.

Mit Kurzpräsentationen für Gruppen von 6–10 Kindern der ersten und zweiten Klasse wurde die verschiedensten Instrumente teils mit witzigen und mit beeindruckenden Klängen vorgeführt.

Am 1. April 2023, fand dann der Info-Tag, mit der Möglichkeit zum Ausprobieren der verschiedenen Instrumente und dem Austausch mit den Musiklehrpersonen statt. Beide Anlässe fanden grossen Anklang und viele erwartungsfrohe Kinder haben sich nun für Musikunterricht angemeldet.



Bildlegende: Info-Tag 2023



Bildlegende: Violine, Cello und Kontrabass am Instrumentenkarussell 2023

Kling&sing, open up, Freitag, 2. Juni 2023 Zentrum Luegeten

Nach mehreren Jahren Unterbruch führte die Musikschule Menzingen wieder einmal ein Grossprojekt für die gesamte Musikschule durch. Mit Beiträgen eines einzelnen Gitarristen, über vier Grundschul-Blockflötistinnen bis zur Chor-Produktion mit Orchester- und Bandbegleitung konnte sich die Musikschule bei bestem Wetter einem fröhlichen Publikum präsentieren. Als Gäste hat die Musikschule den ProSecco-Chor sowie die Musikgesellschaft Menzingen eingeladen. Die Mitwirkung von kleinen Kindern bis zu Erwachsenen und das Musizieren unter freiem Himmel haben dem Anlass den gewünschten Volksfestcharakter verliehen. Zeitweise drohte das neugebaute Zentrum Luegeten aus allen Nähten zu platzen! Auf dem Vorplatz, im Raum der Stille und im Restaurant wurde nacheinander musiziert und die Küche des Zentrums sorgte für das kulinarische Wohlbefinden der vielen Teilnehmenden und deren Fans.

Othmar Bucheli Twerenbold,
Leiter Musikschule Menzingen



Bildlegende: Kling&sing, open up, Zentrum Luegeten



Berichte der Kommissionen und angegliederten Institutionen

3.1 Schulkommission

Ich darf für die Schulkommission auf das letzte Schuljahr zurückblicken. Da meine Wahl im Januar 2022 erfolgte, ist es für mich persönlich mein erstes komplettes Schuljahr.

Noch im Januar 2022 fand die erste Sitzung der SK per Teams statt und ich bin froh, konnten wir das ziemlich schnell hinter uns lassen. Ich muss schon sagen, mich per Videokonferenz in ein mir bisher nur aus der eigenen Schulzeit und nun als Mami von Schulkindern bekanntes Thema einzufinden, war nicht einfach. Doch mich erwartete ein sehr gut vorbereitetes und eingespieltes Team(s), was mir den Einstieg ungemein erleichterte. Aber das war letztes Jahr.

Und obwohl nach den Sommerferien schon kaum einer mehr wusste was die ausserordentliche Lage ist, war der normale Schulalltag nicht zurück. Die nächste Krise war auch noch anfangs des Schuljahres 2022 / 2023 präsent. Die vom Krieg geflüchteten Schulkinder aus der Ukraine konnten schon nach wenigen intensiven Monaten in der Integrationsklasse das neue Schuljahr in einer Regelklasse beginnen. Dass dies so funktionierte, ist dem unermüdlichen Einsatz der Schulleitung zu verdanken. Auch für das neue Schuljahr 2023 / 2024 mussten aufgrund von Verzögerungen für die neue Unterkunft in Zug wieder ausserplanmässige Lösungen gefunden werden. Pragmatismus ist gefragt und normal war definitiv gestern.

So nahm mit den letzten Sommermonaten auch die Energiekrise ihren Lauf. Das neue Wort Strommangellage war in aller Munde. Nebst den einfachen Energiespartipps, beschloss der Gemeinderat an einer Sitzung anfangs November 2022 eine Reihe von Stromsparmassnahmen. In den Schulzimmern wurde die Raumtemperatur auf 20°C begrenzt und auf Warmwasser wurde in Schulräumen und WC verzichtet. Doch was ist, wenn es dennoch tatsächlich an Strom mangelt? Die Schulleitung musste sich einmal mehr auf eine aussergewöhnliche Lage vorbereiten. Gut blieb der Ernstfall diesmal aus.

Zum Start des neuen Schuljahres waren an unserer Sitzung auch die Schul- und Unterrichtsbesuche ein Thema. Nun da sie wieder stattfinden dürfen, er-

halten wir einen direkten Einblick in das Geschehen und können so die Kompetenzen für die zu bewältigenden Aufgaben erlangen. Unsere Beobachtungen werden neu in einem Formular festgehalten und im Anschluss mit der jeweiligen Schulleitung reflektiert. Ich muss ehrlich sagen, die Zeit für einen offiziellen Schulbesuch hat mir im vergangenen Schuljahr gefehlt. Diesen Vorsatz fasse ich mir für das nächste Schuljahr.

Während dem Jahr erhielten wir dennoch viele Einblicke in besondere Momente der Schulkinder, sei es anlässlich der Berufsschau, des stufenübergreifenden Vorlesetags, einer Projektwoche oder an einer der vielen Aufführungen.

Als besonderes Thema begleitete uns in diesem Jahr auch der Schulbus bzw. dessen Route. Dabei steht die Zumutbarkeit eines Schulweges im Vordergrund. Der Regierungsrat hat das Vorgehen der Schulkommission und des Gemeinderates im Zusammenhang mit der «Schleife Hintercher» gestützt und eine Beschwerde rechtskräftig abgewiesen. Eine Anfrage anderer Eltern für zusätzliche km-Entschädigung wurde von der Schulkommission ebenfalls aufgrund der Zumutbarkeit des Schulweges abgelehnt.

Der Schulhund erfreut sich grosser Beliebtheit und es gingen seitens der Lehrerschaft neue Anfragen ein. Der neu erarbeitete «Leitfaden Schulhund» wurde durch die Schulkommission bewilligt.

Die SEB startete mit so vielen Kindern wie noch nie ins neue Schuljahr 2022 / 2023. Es besteht keine Limite bei der Anmeldung für Betreuungsplätze und das Angebot wird rege genutzt. Wichtig ist dabei, dass die Qualität gewährleistet sein muss.

Schliesslich war das Schuljahr 2022 / 2023 auch von Wahlen geprägt. Zum Glück darf ich sagen, blieb uns unsere Schulvorsteherin Isabelle Menzi erhalten. Ebenfalls erhalten bleibt die parteipolitische Zusammensetzung der Schulkommission. Leider mussten wir uns deshalb nach vier Jahren Amtszeit von Martina Müller verabschieden. Als neues Mitglied durften wir Tobias Rohrer begrüßen. Er bereichert die Kommission mit unterschiedlichen Sichtweisen als Vater von kleinen (Schul-)Kindern und Schulleiter einer Zürcher Primarschule. In die neue Legislatur sind wir gemeinsam mit einem

kantonalen Workshop für neue Kommissionsmitglieder gestartet.

Zum Ende der Legislatur stand auch die Auswertung der Leistungsvereinbarung 2019–2022 an, welche gut erfüllt wurde. Die neue Leistungsvereinbarung 2023-2026 hat die Schulkommission anlässlich eines Workshops mit Maria Schmid grob definiert und wurde im Anschluss mit grosser Unterstützung der Schulleitung erarbeitet. Im Vordergrund stand dabei die Stärkung der einzigartigen Schule in Menzingen durch innovative und pragmatische Entwicklungen. Hohen Stellenwert hat dabei die Gemeinschaftspflege. Alle Beteiligten erhalten die Möglichkeit entsprechend zu partizipieren.

Rückblickend auf ein wiederum bewegtes Schuljahr 2022 /2023, sehe ich viele innovative und pragmatische Ansätze in der Bewältigung des nicht mehr alltäglichen Schulalltags. Gemeinsam ist vieles erreichbar.

Auf das neue Schuljahr blickend, freue ich mich sehr auf den Einzug der Schulkinder in das renovierte Schulhaus Finstersee und den neuen Mehrzweckraum.

Für die Schulkommission Menzingen
Katia Berchier Theiler

3.2 Schulsozialarbeit (SSA)

Die Arbeit der SSA beinhaltet folgende Aufgaben:
Beratung:

- Niederschwellige Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung von Eltern mit Familienthemen
- Kurzberatungen Lehrpersonen

Das ist weiterhin das Kerngeschäft in der Schulsozialarbeit. Bei den Jugendlichen hat es abgenommen, bei den Kindern hat es zugenommen an Fällen im Schuljahr 2022/23

Krisenintervention:

- Krisenintervention bei Einzelpersonen und/oder Gruppen
- Themenspezifische Kriseninterventionen in Klassen
- Mitarbeit Schulleitung oder Gemeinde

War in einigen Klassen zu Besuch
(Kindergarten und Unterstufe)

Vernetzung / Kontakte/ Öffentlichkeitsarbeit:

- Vernetzung zwischen Abteilung Soziales und Gesundheit (Gemeinde), Schule und SPD, Jugendarbeit und anderen kantonalen Fachstellen (Sozialamt Asyl, Triaplus Zug (Psychiatrischer Dienst), KESB)
- Teilnahme an kantonalen Sitzungen und Intervention.

- Besuche in Schulklassen und in der Schulergänzende Betreuung
- Vorstellung an Elternabenden
- Teilnahme an schulischen und gemeindlichen Veranstaltungen
- Projektarbeit/Module, Präventionsarbeit in Schulklassen

Gespräch zwischen einer Klassenlehrperson und der Schulsozialarbeit

Lehrperson an Schulsozialarbeiter:

- 1) Du arbeitest bereits zehn Jahre hier in Menzingen. Was hat sich gewandelt?
Ich habe das Gefühl, dass ich früher hauptsächlich in der Oberstufe engagiert war. Heute arbeite ich vermehrt auf der Mittelstufe. Dies hat damit zu tun, dass die Schülerinnen und Schüler auf diesen Stufen öfters den Kontakt zu mir suchen. Vielleicht hat dies auch damit zu tun, dass die Kinder im Schulhaus Dorf mich vermehrt sehen.
Es gibt Themen, welche früher mehr Gewichtung hatten. So war Mobbing früher eine sichtbare Thematik. Heute ist das mehr digital, welches schwieriger zum Erkennen ist.
Auf der Mittelstufe ist der Umgang untereinander rauer geworden, was zu mehr Konflikten führt.

Aktuell arbeite ich intensiv mit ukrainischen Kindern, damit diese sich optimal integrieren können.

- 2) Welche Angebote bietet die Schulsozialarbeit noch an?

Ich biete Klasseninterventionen, und -arbeiten an, Unterstützungen bei der Elternarbeit, Kontaktperson zu Fachstellen und Präventionseinheiten wie zum Beispiel das Teakwondo in der Mittelstufe 2 und Munterwegs (Berufswahlprojekt) für die 2. Oberstufe. Daneben können die Lehrpersonen mit ihren Fragestellungen sich an die Schulsozialarbeit wenden.

- 3) In welchen Stufen ist die Schulsozialarbeit am meisten involviert?

Aktuell ist es die Mittelstufe 1 und 2, da ich dort mit vielen Kindern intensiv arbeite und die Hoffnung besteht, dass es so eine Wirkung für die Oberstufe hat.

- 4) Gibt es eine konfliktlösende Methode, welche du den Lehrpersonen empfehlen kannst?

Das sind meine Holzpflocke, mit denen man Situationen stellen kann. Dann empfehle ich auch die Fragebälle, welche es im Zyklus 1 und 2 gibt. Diese findet man im Lehrpersonenzimmer. Zusätzlich können Lehrpersonen bei mir die Friedensbrücke in Plakatform ausleihen. Neu sind diese auch auf Ukrainisch.

- 5) Welchen Wunsch hast du an uns Lehrpersonen?

Ich wünsche mir eine frühzeitige Kontaktaufnahme, wenn immer möglich. Daneben bin ich froh, wenn ich bestenfalls präventiv mit den Kindern arbeiten kann und nicht nur «Brände» löschen muss. Ich bin zu verschiedenen Themen eine Fachressource, welche der Schule zur Verfügung steht.

Schulsozialarbeiter an Lehrperson:

- 6) In welchen Bereichen bin ich eine Entlastung für euch Lehrpersonen?

Kleine soziale Schwierigkeiten können gut im Klassenverband aufgefangen werden, zum Beispiel durch den Klassenrat. Bei Kindern mit grösseren Problemen im sozialen Bereich fehlt im Unterricht die Zeit. Da sind wir Lehrpersonen froh, dass es die SSA gibt. Neben den Kin-

dern gibt es auch Eltern, die mit der SSA arbeiten, da sie zuhause Schwierigkeiten haben. Da macht es dann auch Sinn, wenn der SSA am Elterngespräch dabei ist.

Die Präventionsmodule, welche die SSA anbietet, sind gerade anfangs Jahr wichtig.

- 7) Wie empfindest du die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit?

Wichtig ist eine klare Kommunikation. Beide Seiten haben ihre Vorstellungen und ihre Ideen. Darum ist es besonders wichtig, dass zuerst sorgfältig geklärt wird, was erzielt werden soll.

- 8) Wenn du ein Anliegen an die SSA hast, wird diese gehört?

Wenn es ein Problem in der Klasse gibt, kann man immer mit der Schulsozialarbeit Kontakt aufnehmen und die Problematik anschauen.

- 9) Erzielt meine Arbeit einen Erfolg, eine Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern?

Bei gewissen Kindern erkennt man schnelle Fortschritte. Andere Kinder brauchen sehr lange bis man eine Veränderung sieht. Da bräuchte es wahrscheinlich noch intensivere Begleitung von der SSA, was aus Ressourcen- und Zeitgründen kaum möglich ist.



Jede SuS kann nach dem 1. Gespräch ein Suguspapier aufhängen am Netz.

Ich danke der Gemeinde und der Schule für die Unterstützung und allen Menschen, die ich begleiten durfte, für die tolle Zusammenarbeit.

Christoph Stampfli
Schulischer Sozialarbeiter



3.3 Schulzahnpflege

Im September 2022 durfte ich nach zwei Jahren «trockenem Zähneputzen am Modell» wieder jedem Kind eine Zahnbürste überreichen und mit den Kindern das Zähneputzen einüben.

In den beiden ersten Kindergartenjahren sind dafür drei Besuche im Jahr vorgesehen. Während dieser Besuche wird jedoch nicht «nur» das Zähneputzen eingeübt, sondern auch gezielt auf zahnfreundliche und gesunde Zwischenmahlzeiten eingegangen. Dies findet in einem spielerischen Rahmen statt.

Bei meinem ersten Besuch im September 2022 liessen wir uns noch etwas Zeit, um sich besser kennenzulernen. Mit einer lustigen Geschichte war dann auch schnell das Eis gebrochen. Das letzte Buch hiess das «Schrecklich unfreundlichen Krokodil», bei dem der Held der Geschichte eine kleine Maus war, die das Krokodil von seinen Zahnschmerzen erlöste.

Damit den Kindern die Flut an Informationen und guten Tipps besser in Erinnerung bleibt, gebe ich jeweils beim ersten Besuch einen Znüni Flyer sowie ein Merkblatt zur Schulzahnpflege ab. Der Znüni Flyer wird vom Amt für Gesundheit des Kantons Zug zur Verfügung gestellt.

Bei diesen Besuchen erwähne ich auch stets, dass es sich hierbei um Empfehlungen handelt und schlussendlich als Familie entschieden werden muss, was ins Znüniböxli gelegt werden soll und was nicht.

Dennoch möchte ich erwähnen, dass in den letzten zehn Jahren eine deutliche Zunahme kariös erkrankter Zähne bei Kindern in der gesamten Schweiz festgestellt worden ist. Darum meine Bitte an alle Erziehungsberechtigte, bewahren Sie den Znüni Flyer auf und benutzen Sie diesen als Leitfaden für ein leckeres zahnfreundliches Znüni und nehmen Sie bitte die Tipps auf dem Merkblatt der Schulzahnpflege als solche wahr.

Auch in der Unterstufe sowie in der Mittelstufe 1 durfte jedes Kind eine neue Zahnbürste in Empfang nehmen. In der Unterstufe stellte ich teilweise fest, dass einige der Kinder nicht gut mit dem Handling der Zahnbürste zurechtkommen und

diese gezielt Unterstützung beim Führen der Zahnbürste brauchten. Nun stellt sich die Frage, warum dies so ist. Könnte es auf die fehlende individuelle Anleitung der letzten zwei Jahre zurückzuführen sein, oder aber, dass in vielen Haushalten die elektrische Zahnbürste Einzug gehalten hat und die Fingerfertigkeit mangels Üben fehlt.

Der Unterrichtstoff in der Unterstufe ist aufbauend zum Lernstoff im Kindergarten. Das bedeutet, dass mit dem Basiswissen über zahnfreundliche Nahrungsmittel der nächste Schritt gemacht werden kann und den Kindern aufgezeigt wird, dass Süsigkeiten mit dem Zahnmannchen Logo frei von Zucker sind. Oder aber auch, dass bei jedem Produkt die Inhaltsstoffe angegeben sind und so einfach herausgefunden werden kann, ob Zucker oder zuckerähnliche Inhaltsstoffe wie z.B. Honig vorhanden sind. Entsprechend kann so erkannt werden, ob das ausgewählte Produkt ein ideales Znüni ist, oder aber besser für ein Zvieri eingeplant werden sollte, um sich anschliessend die Zähne zu putzen oder einen Kaugummi zu kauen.

In der Mittelstufe I setzten wir uns zum einen mit dem Thema «wie entsteht Karies» und zum anderen «wie schlechter Atem vermieden werden kann» auseinander. Es ist erfreulich, wie offen und neugierig die Kinder mit solchen Themen umgehen und gute Beispiele aus dem Alltag eingebracht werden.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit und wertvollen Inputs bei Rektor Herrn Walter Holder bedanken, bei Frau Romana Carrara für die gute Jahresplanung, aber auch bei allen Lehrpersonen für ihre Spontantät, Hilfsbereitschaft und ihren gesunden Humor, der das Leben um so vieles schöner macht.

Auch möchte ich mich bei den Eltern für ihr Vertrauen bedanken und den vielen Kindern, die mich auf der Strasse, im Schwimmbad oder in der Turnhalle erkennen und auf ein «Schwätzchen» vorbeikommen.

Es grüsst Sie freundlich

Nadja R. Rusch
Eidg. dipl. Dentalhygienikerin
und SZP Instruktorin

Aus dem Rektorat

4.1 Überblick Jahresthemen

Gemeinsame Anlässe

- Am Freitag, 19. August 2022, fand die offizielle Schuljahreseröffnung statt.
- Den Schulschluss und somit auch Ferienstart haben wir am Freitag, 07. Juli 2023, gemeinsam gefeiert.
- Gesamtteam-Anlässe und schulinterne Weiterbildung.
- Diese Gefässe konnten für die Weiterarbeit am Thema «überfachliche Kompetenzen» genutzt werden.

Involvierte Gremien: (zusätzliche Sitzungen oder Veranstaltungen)

- **Schulkommission:** Die Schulkommission traf sich zu 6 Sitzungen. Folgende Personen nehmen in die Schulkommission Einsitz:
 - Isabelle Menzi, Präsidentin
 - Katia Berchier Theiler (Nachfolge von Edgar Schuler ab 01.01.2022), Martina Müller (bis 31.12.2022), Desirée Murer, Tobias Rohrer (neu für die Mitte ab 01.01.2023), Edgar Schuler (bis 31.12.2021), Roman Scheiber, Markus Helfer, Beatrice Mouchous. Mit beratender Stimme sind es: Walter Holdener, Rektor, Nino Steck, Prorektor, Anina Meier, Vertretung Lehrpersonen, Gabriela Dougoud, Sachbearbeiterin Schuladministration.

Die Sitzungen konnten alle vor Ort stattfinden.

Beim Sitzungstraktandum «Controlling» haben sich die Mitglieder der Schulkommission mit folgenden Themen befasst, Entscheide gefällt und Verabschiedungen zuhanden des Gemeinderats gesprochen: ICT-Strategie 2023-2027, Ukraine-Krise, Schulhund, Pflichtenheft Schulkommission, QM-konzept, Gemeindliche Bauten, Berichterstattung an Bildungsrat.

Des Weiteren waren die ICT, Planung, öffentliche Bauten, die Ukraine-Krise, Leistungsvereinbarung 2023-2027 und der Schulbus Themen, die oft und eingehend besprochen wurden.

- **Schulleitung:** 12 Sitzungen der Schulleitung wurden in diesem Schuljahr protokolliert. In der letzten Sommerferienwoche hielt die Schullei-

- tung ihre Vorbereitungstagung ab und in der ersten Woche der Sportferien wurde die 2-tägige Klausurtagung durchgeführt. An dieser wurde nebst der Planung des Schuljahrs 2023/24 intensiv an den Themen überfachliche Kompetenzen, Projekt Leistungsmessung und Leistungsvereinbarung 2023–27 gearbeitet.
- Die wichtigsten Traktanden der einzelnen Schulleitungssitzungen wurden wiederum in die monatlichen Infopakete an die Lehrpersonen aufgenommen und beleuchtet.

Schulleitungsmitglieder:

- Walter Holdener, Rektor
- Nino Steck, Prorektor; Romana Carrara, Schulleiterin Zyklus 1; Melanie Rüede, Schulleiterin Zyklus 2; Jarom Radzik, Schulleiter Zyklus 3, Rebekka Roth, Leiterin Schulentwicklung; Mattias Wyss, Leiter Integrative Schule Menzingen und besondere Förderung.
- Sekretariat und Protokollführerin: Gabriela Dougoud

Die Schulleitungsmitglieder sowie die Leiterin SEB (schulergänzende Betreuung) tauschen sich wöchentlich mit dem Rektor aus. An diesen institutionalisierten Sitzungen werden explizit Fragestellungen der einzelnen Stufen besprochen und personelle Entscheide gefällt.

- **Steuergruppe Schulentwicklung:** Der Steuergruppe Schulentwicklung stehen pro Schuljahr fünf Arbeitstage zur Verfügung. Einmal zusammen mit der Schulleitung. Folgende Themen haben die Arbeit der Schulentwicklung im Schuljahr 2022/23 geprägt: überfachliche Kompetenzen, Projekt Leistungsmessung, Mehrjahresplanung und Leistungsvereinbarung 2023–27.
- **Schulergänzende Betreuung (SEB):** Die SEB unter der Leitung von Regula Staub ist gut ins neue Schuljahr gestartet. Wie jedes Jahr wurde die SEB überprüft. Der Aufsichtsbericht wurde im Januar 2023 erstellt und dem Gemeinderat zugestellt. Die SEB hat in allen Belangen die Vorgaben erfüllt.
- **Schulpräsidentin – Rektor:** 41-mal trafen sich an der institutionalisierten Wochensitzung Schulpräsidentin und Rektor. Diese wöchentlichen Treffen wurden rege für Austausch und Ent-

scheide im Schulalltag und für die Vorbereitungen der Schulkommissionsitzungen sowie der kantonalen Vernehmlassungen genutzt. Ebenfalls dient diese Plattform als Schnittstelle zum Gemeinderat.

- Rektorenkonferenz: Sieben halbtägige Konferenzen wurden abgehalten. Auch in diesem Jahr hat sich das koordinierte Vorgehen der Rektoren für die Behandlung und Klärung diverser Themen bewährt.
- Die traditionelle Klausurtagung fand wiederum in Morschach statt. Als Thema war «kantonale Entwicklungsschwerpunkte abgleichen» gewählt, im Beisein von Vertretern des Kantons, der PH Zug und Vertreterinnen und Vertreter aller gemeindlichen Schulen fand ein Austausch und Abgleich der Schulentwicklungsthemen aller Beteiligten statt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Amt für gemeindliche Schulen fand an sieben Halbtagen statt. Die sogenannten Quartalsgespräche ermöglichen die Vertiefung einzelner Themen der Rektorenkonferenz im Beisein der Fachpersonen aus dem Amt für gemeindliche Schulen.
- Bildungsrat, Schulpräsidenten- und Rektorenkonferenz haben sich an ihrem jährlichen Treffen mit dem Thema «Lehrkräftemangel» auseinandergesetzt. Die Resultate aus dem Inputreferat und den geführten Diskussionen flossen in die Weiterverarbeitung des Themas auf kantonaler und gemeindlicher Ebene ein.

4.2 Zahlen

An der Schule Menzingen wurden im Schuljahr 2022/23 total 423 Schüler/-innen in 24 Klassen unterrichtet. Die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine werden seit dem Schuljahr 2022/23 in den Regelklassen unterrichtet. 48 Personen haben während des Jahres eine oder mehrere Stellvertretungen übernommen.

	Klassen-Lehrpersonen	Schüler/-innen
• Kindergarten	5	89
• Unterstufe	4	71
• Mittelstufe I	4	75
• Mittelstufe II	4	80
• Finstersee 1 - 4	1	13
• Sek I	6	95
• Total	24	423

Lehrpersonen mit Fachlehrpersonen:

Kindergarten	8	Sek I	16
Unterstufe	7	SHP, DaZ, Logopädie	20
Mittelstufe I	7	Schulinsel	2
Mittelstufe II	8	Klassenassistenz	2
Finstersee	1	Schwimmlehrpersonen	4
		Total	75

4.3 Mitarbeiter/-innen

Die Mutationen im personellen Bereich Ende des Schuljahrs 2022/23 sehen folgendermassen aus:

Austretende Lehrpersonen per 31.07.2023:

Irina Davidov-Pilgram (LP Ukraine Mittelstufe I, Vertragsauslauf)
 Susanne Durrer (LP Kindergarten, Kündigung)
 Luzia Gansner (FLP Sekundarstufe I, Kündigung)
 Valerija Gasser (LP Mittelstufe II, Vertragsauslauf Stv.)
 Yvonne Ghisini-Marty (LP Ukraine Mittelstufe II, Vertragsauslauf)
 Mirja Jaquiere (FLP Mittelstufe I, Vertragsauslauf)
 Nadja Kilchmann (LP Ukraine Unterstufe, Vertragsauslauf)
 Manja Kistler (LP Ukraine Mittelstufe I, Vertragsauslauf)
 Jolanda Landtwing (LP Mittelstufe II, Kündigung)
 Josef Merz (SHP Kindergarten, vorzeitige Pensionierung)
 Tetiana Petrova (LP Ukraine Kindergarten, Vertragsauslauf)
 Jarom Radzik (SL Sekundarstufe I, Kündigung)
 Karin Roth (SHP Kindergarten, Vertragsauslauf)
 Myriam Waldispühl (DaZ-LP Kindergarten, Kündigung)
 Cäcilia Zahner (LP Mittelstufe II, Vertragsauslauf Stv.)
 Andres Boppart (LP Musikschule, Kündigung)

Austretende Mitarbeiter*innen SEB und Bibliothek 31.07.2023:

Caroline Ribordy (Mitarbeiterin SEB, Kündigung)
 Lucia Staub (Mitarbeiterin SEB, Kündigung)

Neue Lehrpersonen, SEB-Mitarbeiterinnen, Musikschullehrpersonen, längerfristige Stellvertretungen und Mitarbeitende der Abteilung Bildung ab 01.08.2023

Rebekka Roth, Schulleiterin Sekundarstufe I
 Elvira Wild Truncellito (DaZ-LP Kindergarten)
 Nina Eilen Hogberg (LP Kindergarten)
 Lea Müller (LP Unterstufe)
 Céline Molleman (KLP Mittelstufe II)
 Christina Michel (FLP Sekundarstufe I)
 Nathalie Zöllig (FLP Sekundarstufe I)
 Camille Martin (MSL, Kontrabass)

Martina Fowler-Trachsel (Mitarbeiterin SEB)
 Sibylle Hegglin (Mitarbeiterin SEB)
 Ilian Irányi (Zivildienstleistender)

Miriam Hugener (LP Unterstufe, Stv. während Urlaub von Marianne Aepli)
 Nina Schönbächler (LP Mittelstufe II, Stv. während Mutterschaftsurlaub für Rahel Hürlimann)
 Jesabelle Summermatter (LP Mittelstufe I, Stv. während Mutterschaftsurlaub von Tina Annen)

Zivildienstleistender

Auch in diesem Schuljahr konnten wir wieder auf die Unterstützung eines Zivildienstleistenden in der Schulgänzenden Betreuung und in verschiedenen Klassen in der Person von Fabio Flütsch zählen. Es freut uns, dass wir auch im neuen Schuljahr mit Ilian Irányi jemanden gefunden haben, welcher bei uns seinen Zivildienst absolviert.

4.4 Schüler/-innen

Während des Schuljahrs sind 20 Schüler/-innen dazugestossen. 31 Schüler/-innen haben im Laufe des Schuljahrs Menzingen verlassen, sind einer Privatschule beigetreten oder wechseln auf Ende Schuljahr den Schulort. Davon werden 18 Kinder und Jugendliche aus der Asylunterkunft Luegeten nach Zug wechseln.

• Privatschulen	30
• Kantonsschule Menzingen	21
• Kantonsschule Zug	2
• Sonderschulungen	8
• andere Gemeinden	6
• IBA Zug	1
• Baar und Neuheim (Ukraine Kloster)	38
Total.	105

4.5 Schulinterne Weiterbildung:

Die Lehrpersonen nahmen nebst den regelmässigen Teamsitzungen, die in den Sperrzeiten am Montag von 16.30 – 18.00h stattfinden, an zwei zusätzlichen Gesamtteamsitzung und während 2 Tagen an schulinternen Weiterbildungen teil.

4.6 Finanzen:

Die Rechnung 2022 schliesst bei der Bildung mit einem Nettoaufwand von **Fr. 6'429'528.-**. Es stehen sich Ausgaben von Fr. 10'506'212.- zu Erträgen von Fr. 4'076'684.- gegenüber. Der Nettoaufwand konnte gegenüber den budgetierten Fr. 6'714'350.- um Fr. 284'822.- reduziert werden.

4.7 Sportwoche

Im Schuljahr 2022/2023 konnten Die Schneesportlager sowie das Heimprogramm wieder wie vor Corona für unsere Schülerinnen und Schüler angeboten werden. 83 Schülerinnen und Schüler besuchten eines der beiden Lager in der Lenk (Sek I) oder in Sedrun (MS II) Trotz wenig Schnee wurde es für alle Lagerteilnehmenden eine tolle Woche. Die daheimgebliebenen Kindergärtler/-innen und Primarschüler/-innen konnten sich ihr Wochenprogramm aus 32 Angeboten zusammenstellen. Leider mussten aber die beiden Schnee-Angebote infolge abgesagt werden. Total 619 Anmeldungen sind eingegangen, was eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 19 Kindern pro Angebot ergibt.

Walter Holdener, Rektor
Gabriela Dougoud, Sachbearbeiterin Abteilung Bildung



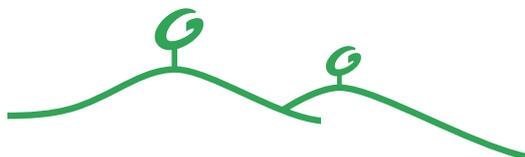
SCHULE MENZINGEN

Postfach, 6313 Menzingen

T 041 757 22 40

schule@menzingen.ch

www.schule-menzingen.ch



EINWOHNERGEMEINDE MENZINGEN